



Das zweite Engener Streetfood-Festival steht in den Startlöchern: Vom kommenden Freitag, 25. August bis einschließlich Sonntag, 27. August, wird der Alte Stadtgarten wieder zur »Wagenburg«: Köstliche Kreationen aus aller Welt, vor Ort mit frischen Zutaten an den zehn bis fünfzehn Foodtrucks bereitet, laden zum Verkosten ein. Ein buntes Rahmenprogramm gibt es dazu. Am 25. August ist der Markt von 16 bis 22 Uhr, am 26. August von 11 bis 22 Uhr und am 27. August von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Bild: Veranstalter

Verwaltung wird für die Zukunft fit gemacht

Die Digitalisierungsstrategie vorgestellt

Engen (rau). In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause wurde die Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung vorgestellt. Hauptamtsleiter Jochen Hock erläuterte den aktuellen Stand. So sei der Arbeitskreis im Sommer 2022 mit zehn motivierten Mitarbeitern aus der Kernverwaltung gestartet, im März 2023 wurde zusätzlich eine Stelle geschaffen. »Zusammen mit der Agentur KommONE wurde die Digitalisierungsstrategie auf den Weg gebracht und ein Zeitplan erstellt«, so Hock. Zu den Aktivitäten, die im dritten Quartal 2023 begonnen wurden, zählen die »Modernisierung IT/EDV, mobiler Arbeitsplatz, Datenschutz und IT-Sicherheit«, der »Digitale Kalender«, die »E-Akte« und die »Aktivierung von Onlineprozessen«. »Auch beim »digi-

talen Bauantrag« sind wir landesweit relativ vorne mit dabei«, konnte Jochen Hock verkünden. In etwa einem Jahr, werden die Themen »Digitaler Posteingang«, »Digitale Signatur« und »E-Payment« in Angriff genommen. Weitere Themen, so der Hauptamtsleiter, seien »Sichere Emailkommunikation«, »Digitale Bürgerbeteiligung« und die »Modernisierung der Website«. »Da steckt viel Arbeit drin«, lobte Bernhard Maier (CDU-Fraktion). Er forderte auf, »mit Vollgas dran zu bleiben«. Lob kam auch von Tim Strobel (SPD-Fraktion), der die Einrichtung einer Bürger-App und verstärkte Präsenz in den sozialen Netzwerken anregte. »Es warten viel Arbeit und viele Veränderungen auf uns«, schlussfolgerte Bürgermeister Johannes Moser.

Zimmerholzer Epfelkuächäfescht

Der Musikverein Zimmerholz freut sich auf viele Gäste

Zimmerholz. Am kommenden Samstag, 26. August, findet auf dem Dorfplatz in Zimmerholz das diesjährige Epfelkuächäfescht des Musikverein Zimmerholz statt. Ab 15 Uhr freuen sich die Musikerinnen und Musiker darauf, wieder viele Gäste in Zimmerholz begrüßen und mit kulinarischen Highlights rund um den Apfel bewirten zu dürfen. Neben den beliebten Zimmerholzer Bratlingen vom Grill wird es dieses Jahr auch ve-

getarische Alternativen geben. Für gute Unterhaltung sorgen bis in die späten Abendstunden die Musikkapellen aus Watterdingen/Weil, Zimmern und Undingen. Großes Highlight ist der Auftritt der Zimmerholzer Band »Nope« um 21.30 Uhr, die bis tief in die Nacht für Partystimmung sorgen wird. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt. Weitere Infos unter www.musikverein-zimmerholz.de.



OPEN-AIR-KINONÄCHTE

Beginn ca. 20:30 Uhr
Einlass+ Bewirtung: ab 19:30 Uhr
Eintritt: Euro 6,- (Ermäßigung mit Sozial-Pass 50%)
Bei Dauerregen in der Stadthalle Engen!
Bitte denken Sie an entsprechende Kleidung und Decken.
Gerne können eigene Stühle mitgebracht werden.

Donnerstag, 24. August im Erlebnisbad

Ticket ins Paradies

104 Minuten, FSK: ab 6, empf. ab 12
Vor 25 Jahren brachte das Schicksal Georgia und David zusammen und bescherte ihnen das größte Geschenk: Ihre Tochter Lily. Als ihnen nun Lily per E-Mail mitteilt, dass sie sich auf Bali verliebt hat und zu heiraten plant, fallen ihre Eltern aus allen Wolken. Als lange geschiedenes und zerstrittenes Paar haben sie plötzlich eine gemeinsame Mission: Sie reisen nach Bali, um die Blitzhochzeit ihrer Tochter zu verhindern... Tolle SchauspielerInnen in idyllischer Landschaft. Leichte Komödie!



Freitag, 25. August Freilichtbühne hinter dem Rathaus

Im Taxi mit Madeleine

91 Minuten, FSK: ab 12, empf. ab 16
Der Pariser Taxifahrer Charles hat einen ziemlich schlechten Tag. Wegen zahlreicher Verkehrsverstöße droht er seinen Führerschein zu verlieren und das Geld ist ohnehin schon knapp. Doch dann steigt Madeleine in sein Taxi. Auf dem Weg zum Pflegeheim bittet sie ihn, einige Zwischenstopps einzulegen: Noch einmal möchte sie jene Orte sehen, die wichtig waren in ihrem Leben.
Ein ganz wunderbarer Film!





50.000ste Besucherin im Erlebnisbad Engen: Am Dienstag, 15. August, wurde gegen 16 Uhr F. Gabriel aus Tuttlingen als 50.000ste Besucherin im Erlebnisbad vom Schwimmmeister Thomas Abendroth, Bürgermeister Johannes Moser und Kioskpächterin Heidi Kapitel in Empfang genommen. Sie freute sich sehr darüber und bekam als Dankeschön von der Stadt Engen einen Gutschein für eine Familiensaisonkarte für die Badesaison 2024 und von der Kioskpächterin eine Flasche Sekt. »Ich bin so überrascht«, sagte sie, »wir freuen uns riesig. Das Erlebnisbad Engen ist weitläufig und daher nicht so überfüllt und sehr gepflegt. Die Aussicht ringsherum ist wirklich toll. Das i-Tüpfelchen ist der Rutschenturm, der einfach Laune macht«, so Familie Gabriel«. Das Bild zeigt: (von links) Schwimmmeister Thomas Abendroth, Familie Gabriel, Bürgermeister Johannes Moser und Kioskpächterin Heidi Kapitel. *Bild: Stadt Engen*

Anmeldung von Wildschäden

Schadensfall muss binnen einer Woche gemeldet werden

Engen. Seit zum 1. April 2015 in Baden-Württemberg das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) in Kraft getreten ist, wurde das amtliche Schlichtungsverfahren durch die Gemeinden abgeschafft. Der Geschädigte und der Jagdberechtigte müssen versuchen, sich einvernehmlich zu einigen oder den gerichtlichen Weg einzuschlagen. Nach wie vor muss die geschädigte Person den Schadensfall binnen einer Woche, nachdem sie von dem Schaden Kenntnis erhalten hat, bei der Gemeinde, auf deren Gemarkung das be-

schädigte Grundstück liegt, anmelden. Die Stadtverwaltung bescheinigt der geschädigten Person die Anmeldung des Wildschadens. Sie gibt die Anmeldung unverzüglich dem Jagdpächter bekannt. Die Anmeldung des Wildschadens bei der Stadt dient lediglich der Festhaltung der gesetzlich festgelegten Wochenfrist nach Bemerkten des Schadens. Das Formular zur Anmeldung eines Wildschadens steht auf der Homepage der Stadt Engen, www.engen.de, im Formularservice unter »Sonstiges« zur Verfügung.

Zusätzliche Grünschnitt-Abfahren

Anmeldungen bis 15. September

Hegau. Der Müllabfuhr-Zweckverband (MZV) bietet auch dieses Jahr wieder seine zusätzliche Grünschnittabfuhr über die braune Tonne an. Die allgemeine Grünschnittsammlung im Herbst bleibt bestehen. Über eine Tonne - wahlweise 120 Liter oder 240 Liter - kann durch vier Holsammlungen zusätzlicher Grünschnitt kostengünstig entsorgt werden. Falls keine zusätzliche Tonne (120 Liter oder 240 Liter) vorhanden ist, kann beim MZV eine Tonne in der Größe bestellt werden. Die Tonnen werden vor dem ersten Leerungstermin gebracht und am Tag der letzten Leerung wieder eingesammelt. An vier zusätzlichen Abfahrta- gen im Oktober und November werden dann die nur mit Grün-

schnitt befüllten Tonnen geleert. Wer schon eine zusätzliche Tonne zu Hause hat, benötigt nur noch die entsprechende Grünschnitt-Plakette (120 Liter oder 240 Liter). **Die vier Leerungen kosten bei 120-Liter-Gefäßen 15 Euro und bei 240-Liter-Gefäßen 30 Euro.** Dieses Angebot ist über die Hälfte günstiger als Hecken-, Strauch- und Rasenschnitt im Herbst über die Biobanderolentonne zu entsorgen. Biomüll muss teurer entsorgt werden als Grünschnitt. Anmeldungen werden **bis spätestens 15. September** per E-Mail: gruenschnitt@mzv-hegau.de oder telefonisch vormittags: 07731/931562 Durchwahl 2 beim MZV (Verena Paukner) angenommen.

Abfalltermine

Mittwoch,	23.08.	Restmüll Engen und Ortsteile
Montag,	28.08.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	29.08.	Biomüll Engen
Donnerstag,	31.08.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Samstag,	02.09.	Grünschnittabgabe: 10:30-14 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße
Montag,	04.09.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	05.09.	Biomüll Engen
Montag,	11.09.	Biomüll Ortsteile
Montag,	11.09.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile
Dienstag,	12.09.	Biomüll Engen
Samstag,	16.09.	Grünschnittabgabe: 10:30-14 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße
Montag,	18.09.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	19.09.	Biomüll Engen
Mittwoch,	20.09.	Restmüll Engen und Ortsteile
Samstag,	23.09.	Elektronikschratt-Kleingeräte: 8-12 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731 931561, www.mzv-hegau.de
Glascontainerentsorgung: REMONDIS Süd GmbH, Telefon 0751/36191-39
Restmüllsäcke und Banderolen für Rest- und Biomüll: erhältlich beim Edeka Markt Holzky, Hegaustraße 5A
Gelbe Säcke: erhältlich Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13, vor dem Geschäft. Es sollten nur haushaltsübliche Mengen mitgenommen werden.

Veranstaltungen

- Wochenmarkt,** Donnerstag, 24. August, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz
- Stadt Engen, Open-Air-Kino »Ticket ins Paradies«,** Donnerstag, 24. August, 20:30 Uhr, Erlebnisbad
- Stadt Engen, Open-Air-Kino »Im Taxi mit Madeleine«,** Freitag, 25. August, 20:30 Uhr, Freilichtbühne hinterm Rathaus
- Bass and Bite, Streetfood-Markt,** 25. bis 27. August, Freitag: 16 bis 22 Uhr, Samstag: 11 bis 22 Uhr, Sonntag: 11 bis 18 Uhr, Alter Stadtgarten
- Musikverein Zimmerholz,** Epfelkuächäfescht, Samstag, 26. August, ab 15 Uhr, Dorfplatz Zimmerholz
- Stadt Engen & Touristik Engen, Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen«,** Donnerstag, 29. August, 18:30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie

Freude am Lesen vermittelt

Adelbert Volk beendet aktive Tätigkeit
in der Stadtbibliothek Engen



Vertreterinnen des Fördervereins der Stadtbibliothek Engen verabschiedeten Adelbert Volk und würdigten sein langjähriges außerordentliches Engagement. Von links: Elke Lohmann, Schriftführerin des FV, Jutta Pfitzenmaier, Vorsitzende des FV, Adelbert Volk, Judith Maier-Hagen, Bibliothekarin der Stadtbibliothek Engen.

Bild: Förderverein

Engen. Sein Gesicht ist eigentlich nicht wegzudenken aus der Bibliothek! Am 11. August hat Adelbert Volk, pensionierter Konrektor der Hauptschule, jetzt Werkrealschule Engen, seine ehrenamtliche Mitarbeit in der Stadtbibliothek Engen beendet. Rund 22 Jahre war er im Ausleihdienst tätig und hat bei vielen Veranstaltungen und beim Büchermarkt immer mit angepackt. Den Förderverein der Bibliothek unterstützte er nicht nur als Mitglied, sondern führte 12 Jahre lang alle Protokolle als Schriftführer, bevor er diese verantwortungsvolle Aufgabe an Elke Lohmann weitergab. Dies alles zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Konrektor der Hauptschule Engen und bei auswärtigem Wohnsitz. Wie kam Adelbert Volk auf die Idee, neben dem Beruf in der Bibliothek mitzuarbeiten? Im Frühjahr 2001 habe ihm ein Kollege erzählt, er ginge Bücher einbinden ins ehemalige Gast-

haus »Linde«. Dort würde nämlich eine Bücherei für Kinder entstehen. Das machte den Konrektor neugierig. Er wollte mehr wissen über das Projekt und bald war er mitten drin. Obwohl Volk Naturwissenschaften unterrichtete, wusste er um die große Bedeutung der Lesekompetenz.

Deshalb kam er jahrelang einmal monatlich mit Schülerinnen und Schülern der Hauptschule nachmittags in die Bibliothek, um bei ihnen Spaß an Büchern zu wecken und die Einsicht, dass Lesen das Leben erleichtert und bereichert.

Bei seiner Verabschiedung dankte Volk den Bibliothekarinnen Judith Maier-Hagen und Bärbel Oetken für die stets freundliche Atmosphäre in der Bibliothek.

Er denke gerne an das gute Miteinander für die gemeinsame Sache: Bildung und Freude an Literatur vermitteln und dabei nette Menschen treffen.

Öffentliche Führungen

»Fromme Frauen oder falsche Nonnen«

Am **Dienstag, 29. August**, findet um 18:30 Uhr die Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen - Die Beginnen in Engen« statt. Schwester Verena und Schwester Madeleine laden die Besucher zu einem Rundgang im Jahr 1643 in Engen ein. Sie beschreiben auf unterhaltsame Weise die Geschichte und den Lebensalltag der Beginnen in Engen.

Treffpunkt: Städtisches Museum Engen + Galerie.

Kosten: 14 Euro/Person (Erwachsene) und 7 Euro für Jugendliche ab 14 Jahren.

Dauer der Führung: circa eineinhalb bis zwei Stunden.

Eine Anmeldung ist erforderlich und wird beim Bürgerbüro, Tel. 07733/502-0 gerne entgegengenommen.

Geld ist möglichst passend und abgezahlt mitzubringen.

Tag des offenen Denkmals

Motto »Talent Monument«

Engen. Am Sonntag, 10. September, findet der »Tag des offenen Denkmals« unter dem Motto »Talent Monument« statt. Folgende Denkmäler sind geöffnet:

Spitalkapelle in Engen, geöffnet von 11 bis 17 Uhr mit Peter Kamenzin.

Besichtigung Bürgersaal und Trauzimmer im Rathaus, Hauptstraße 11 in Engen, geöffnet von 13 bis 16 Uhr.

Alte Kirche Welschingen, Turmstraße 40 in Welschingen, geöffnet von 13 bis 17 Uhr, Führung um 15:30 Uhr durch Dr. Ralf Jung.

Stadtkirche Engen, Hauptstraße 1 in Engen, Führung um 16 Uhr durch Dunja Harenberg.

Stadtkirche Engen mit Dachboden, Hauptstraße 1 in Engen, geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Führung nach Bedarf durch Rosa Post.

Pumpenhaus, Mundingstr. 8 in Engen, geöffnet von 12 bis 17 Uhr durch Bernd Dreher.

Römischer Gutshof in Barga,

Führung um 14 Uhr durch Armin Höfler. Eine Anmeldung für den »Tag des offenen Denkmals« ist nicht erforderlich.



Exklusive Weinprobe

am Freitag,
10. November 2023

mit Winzer
Bertold Clauß
aus Lottstetten/Nack

Beginn: 19.30 Uhr

Infos unter Tel.
07733/5422 oder



Öffnungszeiten

Mo. - Sa. 8.00 - 12.30 Uhr
Mo. - Mi. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. + Fr. 14.00 - 22.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

Kunstaussstellung: »Dasein« von Silvia Siemens

FORUM REGIONAL: »Hülle und Fülle« von Carola Faller-Barris

Beide Ausstellungen sind zu sehen bis 10. September

Dauerausstellungen: Stadtgeschichte, Archäologische Abteilung

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14-17 Uhr, Sa.+ So. 11-18 Uhr

Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro

Schmuckstück in der Altstadt soll aufblühen

Das Kornhaus wird zu neuem Leben erweckt

Engen (rau). Das Kornhaus soll aus seinem Dornröschenschlaf erweckt werden - und zwar bald, denn die Finanzierung soll über das Programm »Bahnhofsbe- reich mit Altstadt« stattfinden. Hier laufen die Förderungen bis 2028. Stadtbaumeister Matthias Distler stellte die Überlegungen dazu in der Gemeinderats- sitzung vor der Sommerpause vor. Vorgesehen ist ein Teilausbau: Von den vier Ebenen werden zu- nächst die unteren Bereiche ausgebaut und können an- schließend öffentlich genutzt werden, etwa für Gastronomie, Vorträge oder Konzerte. Sani- tärräume und eine Außentrep- pe stehen ebenfalls auf dem Plan, eine Heizung indes nicht. Auch eine mobile Tribüne sei geplant, so Distler. »Wir wollen

Strukturen schaffen«, so der Stadtbaumeister. Das könne das Gebäude auch für potenzielle Investoren inter- essant machen. Von den veranschlagten 1,7 Mil- lionen Euro für den unteren Ausbau könnte die Hälfte geför- dert werden. Das vorgeschlage- ne Konzept sei »das Beste, was wir in den nächsten Jahren ma- chen können«, bemerkte Stadtrat Gerhard Steiner (UWV). Auch Tim Strobel (SPD-Frak- tion) lobte die Ideen: »Es ist eine sinnvolle Lösung, hat eine belebende Wirkung auf die Alt- stadt und eröffnet uns viele Möglichkeiten«, so Strobel, der das Projekt »Kornhaussanie- rung« als Leuchtturmprojekt in Engen sieht. Auch Ines Lutz (UWV-Fraktion) äußerte sich »begeistert«.



Bald ein kulturelles Zentrum? Die Pläne für das Kornhaus werden konkret. Bild: Rauser

 **TIM STROBEL**
Bürgermeister für Engen



MEIN LEBEN IN STICHPUNKTEN

- > Aufgewachsen in Engen, Abitur am Gymnasium Engen
- > Verwaltungswissenschaftler (Studium in Konstanz, Bordeaux, Oxford)
- > Büroleiter eines Europaabgeordneten
- > Bürgermeister-Stellvertreter, Stadt- und Kreisrat
- > Familienmensch

„Ich habe Sie schon in der ganzen Stadt rumhängen sehen!“
– Das habe ich schon einige Male gehört.


Liebe Bürgerinnen und Bürger,


ich freue mich sehr über die positiven Rückmeldungen zu meiner Plakatierung! Gemeinsam mit meiner Familie und Freunden habe ich diese vor rund einer Woche in allen Ortsteilen vorgenommen und bin dankbar für alle helfenden Hände.

Demokratie muss sichtbar sein: analog, digital und für alle Generationen. Mir ist wichtig, die anstehende Wahl auch im Alltag greifbar zu machen. Denn neben der im Internet aktiven Stadtgesellschaft gibt es einige Bürgerinnen und Bürger, für die eine klassische Ansprache bedeutend ist. Ich möchte Bürgermeister für Sie alle sein – und ich finde: Unserer Stadt steht der demokratische Wettstreit um die besten Ideen gut zu Gesicht!

Die guten Debatten auf meinen Veranstaltungen bereiten mir viel Freude und motivieren mich weiter, Verantwortung für meine Heimatstadt zu übernehmen. Hier entsteht ein echter Mehrwert für Engen und unsere Ortsteile.

Ich freue mich darauf, Sie bei den künftigen Terminen zu begrüßen!

 0162 5820 680

 mail@timstrobel.de

Weitere Informationen:

 timstrobel.de

Ihr Tim Strobel

TERMINE

24. Aug	Vorstellung in Anselfingen 19:00 Uhr – Schützenhaus	07. Sep	Vorstellung in Stetten 19:00 Uhr – Gasthaus Kreuz
28. Aug	Vorstellung in Zimmerholz 19:00 Uhr – Farrenstall	09. Sep	Zukunftsspaziergang „Beste Bildung“ 11:00 Uhr – Kinderheimat Sonnenuhr
30. Aug	Vorstellung in Engen 19:00 Uhr – Stadthalle	12. Sep	Vorstellung in Welschingen 18:00 Uhr – Dorfgarten
31. Aug	Vorstellung in Bargaen 18:00 Uhr – Bürgerhaus	13. Sep	Vorstellung in Engen 18:00 Uhr – Freilichtbühne am Rathaus

Letzte Chance zur Anmeldung!

Jetzt für den Existenzgründerpreis Hegau bewerben

Engen. Die Suche nach den bemerkenswertesten Unternehmensgründungen und Geschäftsübernahmen erreicht ihren Höhepunkt. Nur noch wenige Tage bleiben den ambitionierten Gründerinnen und Gründern, um ihre Teilnahme am Existenzgründerpreis Hegau zu sichern. Die Anmeldefrist endet am 31. August 2023.

Für eine nachhaltige Weiterentwicklung als Wirtschaftsregion braucht der Hegau mutige Existenzgründer.

Anmeldung bis 31. August noch möglich

Der Regionale Wirtschaftsförderverein Hegau fördert daher gezielt junge Unternehmen mit dem Existenzgründerpreis Hegau, der 2023 zum ersten Mal vergeben wird.

Mit dem Preis möchte der Verein den Mut von Existenzgründern anerkennen, ihr Engagement in den Anfangsjahren nach einer Neugründung oder Geschäftsübernahme aktiv unterstützen und zu einer engen Vernetzung mit anderen Unternehmen in der Region beitragen.

Preisgeld und Mediapaket für den Gewinner

Teilnahmeberechtigt sind alle Gründerinnen, Gründer und Gründer-Teams, die im Zeit-

raum von 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 eine berufliche Existenz neu gegründet oder ein bestehendes Geschäft übernommen haben und deren Firmensitz sich in einer Kommune des Regionalen Wirtschaftsfördervereins Hegau befindet – also in Aach, Engen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen oder Tengen.

Mut machen mit Erfolgsschichten

»Faktoren wie Alter, Branche oder Unternehmensgröße spielen für die Teilnahme keine Rolle«, so Peter Freisleben, Projektleiter und Geschäftsführer des Wirtschaftsfördervereins. »Wir suchen einfach nur mutige Existenzgründer, die mit ihrer eigenen Erfolgsgeschichte anderen potenziellen Gründern in der Region Mut machen.«

Neben einem Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro erhält der Gewinner des Existenzgründerpreises Hegau 2023 ein SK ONE Mediapaket im Wert von 2.000 Euro sowie wertvolle Publicity im Rahmen der Preisverleihung. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August 2023.

Der Gewinner wird durch eine unabhängige Jury ermittelt. Die Preisverleihung findet am 15. November 2023 statt.

Teilnahme und weitere Informationen unter www.egp-hegau.de.

Arbeitskreis gegründet

Der Weihnachtsmarkt 2023 wird neu organisiert

Engen (rau). Nachdem der Marketingverein Engen im Rahmen seiner Jahresversammlung im Juni klar gemacht hatte, dass er den Weihnachtsmarkt 2023 nicht durchführen werde, wurde ein Arbeitskreis unter der Dachorganisation des Touristikvereins gegründet. »Der Kreis ist jetzt schon bei der Planung«, so Bürgermeister Johannes Moser in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Die Stadt Engen unterstützt den Markt seit vielen Jahren finanziell und soll aus steuerlichen Gründen Auf-

traggeber des Weihnachtsmarktes sein. Im Arbeitskreis wirken unter anderem Klaus Leiber als Sprecher, Monika Heizler und Rolf Broszio vom Touristik-Verein, Gerhard Steiner und Sigmar Hägele, Andreas Wiedemaier sowie Thomas Maier mit.

Das Ziel seien etwa 80 Teilnehmer, viele Händler hätten erst jetzt angefragt werden können. »Wir sind relativ spät dran«, so Gerhard Steiner. Der Gemeinderat übertrug dem neuen Arbeitskreis unter der Dach-



Marco
RUSSO
FÜR
ENGEN

Website: www.marco-russo.de
Mail: info@marco-russo.de
Instagram: [@russomarco_engen](https://www.instagram.com/russomarco_engen)
Facebook: Marco Russo

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Engen und seinen Stadtteilen,

ich lade Sie alle recht herzlich zu meinen kommenden Veranstaltungen ein. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

HIER TREFFEN SIE MICH

- 23. Aug Stadhalle Engen Foyer
- 28. Aug Bürgerhaus Ansefingen
- 29. Aug Bürgerhaus Barga
- 30. Aug Farrenstall Zimmerholz
- 31. Aug Gasth. Rigling Bittelbrunn
- 04. Sep Gasth. Sonne Stetten
ab 21 Uhr nach der FW-Probe
- 05. Sep Bürgerhaus Biesendorf
- 06. Sep Gasth. Bären Welschingen
- 07. Sep Bürgerhaus Neuhausen

Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Website unter www.marco-russo.de

Marco Russo
Ihr Bürgermeisterkandidat für Engen

Bäckerei Grecht Umbau

Engen (rau). Die Bäckerei Grecht, Scheffelstraße 5 in Engen, ist von Montag, 28. August, bis Freitag, 1. September, wegen Umbau geschlossen. Die Backwaren sind in diesem Zeitraum an einem Verkaufswagen erhältlich.

Engen-Ensemble Vereinsauflösung

Engen. Der Verein Engen-Ensemble, der sich für die Förderung des musikalischen Nachwuchses in Engen eingesetzt hat, ist aufgelöst worden. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, sich bei den Liquidatoren Mihaela Mark oder Jochen Meiers (Matthias-Claudius-Str. 9, 78234 Engen) zu melden.

Aus dem Gemeinderat Sitzungsgeld

Engen (rau). Der Gemeinderat stimmte dem Antrag des Jugendgemeinderats auf eine Anhebung der ehrenamtlichen Entschädigung von 6,50 auf 10 Euro pro Sitzung zu.

*Fleisch & Feines
aus dem Hegau*

Metzgerei **Eckes**
Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072

Leichte Kost

für heiße Sommertage:

Putenschinken

hausgemacht, zart und saftig

100 g **2,29 €**

Hähnchenpfanne

mit Gemüse

100 g **1,69 €**

Truthahn-Grill-Cordon-bleu

mit Putenschinken und Käse

100 g **1,80 €**

Lammschashlik

mit Paprika, Zwiebel und Peperoni

100 g **2,70 €**

Putengeschnetzeltes

ganz dünn geschnitten

100 g **1,65 €**

Filetspieße

vom Schweinsfilet

100 g **1,90 €**

Rindsplätzle

mit Kräuter mariniert

100 g **2,49 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

organisation des Touristikvereins die Organisation und Ausrichtung des Weihnachtsmarktes 2023 und beschloss, nach Abrechnung des Weihnachtsmarktes 2023 und der nachfolgenden Jahre einen etwaigen Verlust über den Haushalt der Stadt Engen auszugleichen. Gewinne könnten vom Arbeitskreis auf neue Rechnung auf das nächste Jahr vorgetragen werden.

Bürgermeister Johannes Moser wird bis zum 31. Oktober die Schirmherrschaft übernehmen.

Bauplatzvergabe nach Punkten

Gemeinderat beschließt Richtlinien

Engen (rau). Der Gemeinderat hat die Richtlinien für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücken beschlossen. Dabei wird die Bindung der Bewerber an Engen herausgestellt. Für die Bestimmung von Vergabekriterien hat der Gemeindefesttag Baden Württemberg Beispielkriterien aufgestellt. Aspekte, für die »Punkte« vergeben werden können, sind zum Beispiel die Bedürftigkeit nach sozialen Kriterien (Kinderzahl, Familienmitglieder mit Behinderungen/Pflegestufe, Einkommen/Vermögen) sowie ortsbezogene Kriterien (Erstwohnsitz, Erwerbstätigkeit, Ehrenamt).

Laut den Richtlinien muss der Bewerber volljährig sein, er, sein aktueller Ehegatte, der aktuelle eingetragene Lebenspartner oder sein in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Partner hat in der Vergangenheit nicht bereits einen kommunalen Bauplatz erworben. In den Bereichen »Bindung an die Stadt

Engen«, »Soziale Aspekte« und »Eigentum« können Punkte »gesammelt« oder »verloren« werden. Für den Erstwohnsitz in Engen können pro Jahr (max. 5 Jahre) jeweils 4 Punkte (insgesamt 20) gesammelt werden. Der frühere Erstwohnsitz (mind. 5 Jahre) wird mit 15 Punkten, ein eigener Betrieb in Engen (mind. 5 Jahre) mit 20, der Arbeitsplatz in Engen (mind. 5 Jahre) mit 15 Punkten belegt.

Die vier Aspekte können nur einmal gewertet werden, gewertet wird die Kategorie mit den höchsten Punkten. Für Ehrenamt und Engagement in der Stadt (seit mind. 2 Jahren) gibt es 10, maximal 20 Punkte (10 Punkte pro Person). Im Bereich »Bindung an die Stadt Engen« können maximal 40 Punkte gesammelt werden.

Gleiches gilt für den Bereich »Soziale Aspekte«. 10 Punkte (max. 30) gibt es pro Kind unter 18 Jahren, ebenfalls 10 Punkte für ein Familienmitglied im Haushalt mit Behinderung

(min. 80 Prozent/Pflegegrad 3). Junge kinderlose Paare bis 35 Jahre erhalten 5 Punkte.

Der Bereich »Eigentum« wird »gegengerechnet«. Vorhandenes bebautes oder unbebautes Wohngrundstück oder eine Eigentumswohnung über 80 Quadratmeter führt zum Abzug von 10 Punkten.

Erzielen zwei oder mehrere Bewerber für einen Bauplatz die

gleiche Punktzahl, entscheidet das Los.

Bei Punktgleichheit erhält derjenige Bewerber in der Reihenfolge den Vorzug, der die größte Zahl an minderjährigen Kindern aufweist, die längere Ehrenamtsdauer, die längere aktive Mitgliedschaft in Vereinen und Organisationen in Engen ab Volljährigkeit aufweist oder im Losverfahren zum Zug kommt.

Hundekot und Betreten von Wiesen sorgt für Ärger

Stadtverwaltung bittet dringend um Rücksichtnahme

In den letzten Wochen häufen sich beim Ordnungsamt wieder die Beschwerden über eine Großzahl von Verunreinigungen durch Hundekot an vielen Stellen im Stadtgebiet.

Engen. Wie die Stadtverwaltung schon oft kommuniziert hat, gibt es in Engen und den Ortsteilen mittlerweile mehr als 25 Hundetütenautomaten. Zudem werden Hundekottüten auch beim Bürgerbüro kostenlos abgegeben.

Sehr viele Hundehalter nutzen diese Möglichkeiten, um die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde ordentlich zu entsorgen. Leider gibt es aber offensichtlich immer noch viele Hundehalter, die nicht die notwendige Rücksicht gegenüber ihren Mitmenschen haben und Hundehaufen ihrer Hunde nicht entfernen oder aber die gefüllten Hundetüten rücksichtslos am Straßen- oder Feldrand liegen lassen. Die Stadtverwaltung appelliert gerade an diese Hundehalter, das Angebot der kostenlosen Hundetüten zu nutzen und Hundehaufen einzusammeln und zu entsorgen. Wie immer gilt, dass dieser Hinweis in erster Linie die Hundehalter ansprechen soll, die sich in der genannten Art und Weise verhalten.

Der Großteil der Hundehalter ist vernünftig und nimmt die Hinterlassenschaften der Hunde mit, wie es im Interesse der Allgemeinheit und entsprechend dem Gebot der Rücksichtnah-

me richtig ist. Aus Anseltingen und Neuhausen kommen zudem Hilferufe aus der Landwirtschaft. Demnach entstehen momentan auf verschiedenen Wiesen regelrechte Trampelpfade, weil Hundehalter und Spaziergänger nicht die massenhaft vorhandenen Feld- und Wiesenwege nutzen, sondern stattdessen quer durch die Wiesen spazieren.

Es sollte allgemein bekannt sein, dass Wiesen und Äcker in der Vegetationszeit nicht betreten werden dürfen. Manche Bürger interessiert das offensichtlich nicht. Aus reiner Bequemlichkeit wird die Abkürzung über eine Wiese genommen. Das Nachsehen hat der Landwirt, dem nicht nur das Futter für seine Tiere zertreten, sondern auch noch mit Hundekot verunreinigt wird.

Auf den Wiesen und Feldern wird ein Großteil der Nahrung produziert. Besonders in der jetzigen Krisensituation zeigt sich, wie wichtig für alle die Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung ist. Die Landwirtschaft spielt hier eine entscheidende Rolle und sollte daher nicht darunter leiden, dass ihre Felder und Wiesen in Mitleidenschaft gezogen werden. Auch hier besteht daher der dringende Appell der betroffenen Landwirte und des Ordnungsamts, auf die Belange der Landwirtschaft Rücksicht zu nehmen und sich nicht über die bestehenden Verbote hinwegzusetzen.

Störstoffe im Biomüll

Müllabfuhr-Zweckverband startet Pilotprojekt

Hegau. Anders als Restmüll wird Biomüll nicht entsorgt, sondern zu hochwertigem Kompost aufbereitet und als nachhaltiger, ökologischer Bodennährstoff von Privatleuten und Landwirten weiterverwendet. Zudem kann mittels Vergärung Biogas erzeugt werden, welches einen wichtigen Beitrag zur dekarbonisierten, Fracking-Gas- und atomfreien Energiegewinnung liefert. Die deutschen Biogasanlagen erzeugen schon heute Strom für circa 9 Millionen Haushalte und sparen jedes Jahr circa 21 Millionen Tonnen CO² ein.

Leider funktioniert das aber nur mit relativ »reinem« Biomüll, sprich ohne Störstoffe wie Folien, Plastiktüten, Metall und Glas. Diese Stoffe lassen sich auch über aufwändigste technische Vorrichtungen nicht restlos im Kompostwerk herausfiltern. Sie stören die Verwertung und sorgen überall dort, wo später der Kompost eingesetzt wird, für große Schäden im na-

türlichen Kreislauf. Zudem verteuern sie - ungerechterweise - für alle Gebührenzahler die Entsorgung.

Daher - und auch weil es der Gesetzgeber durch noch strengere Auflagen verfasste - wird der Müllabfuhr-Zweckverband ab Ende der Sommerferien testweise für mehrere Wochen ein Müllpressfahrzeug einsetzen, welches vollautomatisch vor der Tonnenentleerung den jeweiligen Behälter auf Störstoffe scannt. Verunreinigte Tonnen werden - wie bisher auch - nicht geleert, es können kostenpflichtig Zusatzleerungen bestellt werden. Langfristig ist angedacht, auch eigene Fahrzeuge mit dieser Technik aufzurüsten. Das Pilotprojekt findet in Kooperation mit dem Landkreis Konstanz, den Entsorgungsbetrieben Konstanz, den Stadtwerken Singen und den Firmen Reterra beziehungsweise Remondis statt.

Details hierzu gibt es unter <https://www.biomuell-kn.de/>

»Mit Herzblut und Bedacht«

Verabschiedung von Bürgermeister Moser aus dem Stiftungsrat der Bürgerstiftung Engen

Engen. Er war mehr als ein »Mitglied kraft Amtes«: in der aktuellen Stiftungsratsitzung wurde Bürgermeister Johannes Moser aus dem Stiftungsrat der Bürgerstiftung Engen verabschiedet, da mit dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister auch die Tätigkeit als Stiftungsrat endet. Der Stiftungsratsvorsitzende Daniel Hirt würdigte ihn als treibende Kraft bei der Gründung der Bürgerstiftung vor 15 Jahren: »Du warst in all den Jahren ein wichtiges Mitglied des Stiftungsrats, deine Expertise immer sehr hilfreich«. Mit Engagement, Herzblut und Bedacht habe Johannes Moser entscheidend mitgewirkt, die Bürgerstiftung zu entwickeln. Mit vielen guten Wünschen für den kommenden Lebensabschnitt überreichte Daniel Hirt im Namen des Stiftungsrats und des Vorstands ein flüssiges Dankeschön an Johannes Moser. Dieser blickte in kurzen Worten ebenfalls auf die vergangenen Jahre zurück. Er sei überrascht

gewesen, wie viele Menschen damals zu der ersten Versammlung gekommen sind und bereit waren, ein Stifterkapital zu investieren, damit die Bürgerstiftung Engen gegründet werden konnte. Heute schau er stolz und zufrieden darauf zurück, was in dieser Zeit alles geleistet und erreicht werden konnte. Als Beispiel für die Wichtigkeit der Bürgerstiftung Engen nannte er die beiden neuesten Projekte »Spielgerät Mammut im Eiszeitpark« und »Fahrrad-Reparaturstation am Schillerplatz«. Diese würden, wie alle bisher geförderten Projekte, dafür stehen, was sich die Bürgerstiftung bei der Gründung als Ziel gesetzt hat: das Gemeinwohl der in der Stadt Engen lebenden Menschen in verschiedenen Bereichen nachhaltig selbstlos zu fördern und zu entwickeln. Er sei sich sicher, dass die Bürgerstiftung Engen auch in Zukunft noch viele weitere Projekte fördern und damit einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl leisten werde.



Am Spielplatz in Welschingen wurde bei der Grundschule/Hohenhewenhalle die alte Nestschaukel aus Sicherheitsgründen abgebaut. Nun hat der Bauhof Engen die neue Schaukel aufgestellt und in diesem Zug auch den gesamten Fallschutz auf dem Spielplatz ergänzt und mit neuem Material aufgefüllt. *Bild: Stadt Engen*



Die Sitzmöglichkeiten an der Almenhütte in Anseltingen haben die Mitarbeiter der Forstverwaltung erneuert. Die neuen Bänke und der neue Tisch laden ein, um sich dort nach der Wanderung auf den Hohenhewen oder dem Premiumwanderweg »Hewensteig« etwas auszuruhen und zu verspern. *Bild: Stadt Engen*



Mit herzlichen Worten und einem Weinpräsent wurde Bürgermeister Johannes Moser verabschiedet: (von links) die Vorstände der Bürgerstiftung Hans-Joachim Kiefer und Matteo Utzler, die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Andrea Grusdas, Bürgermeister Johannes Moser und der Stiftungsratsvorsitzende Daniel Hirt. *Bild: Bürgerstiftung*

dier+Jakob 

KFZ-Meisterwerkstatt
für alle Marken gut und günstig/
Hol- und Bringservice/Kunden-Ersatzwagen

www.dier-jakob.de **077 31/8687-25**

Ihre Metzgerei ENGLER in Welschingen
...natürlich schmeckt's besser.

Friedrich-List-Str. 2, Tel. 07733/994930
Unsere Filialen in Ihrer Nähe:
Vitaminmarkt Hilzingen, Killwies 9, Tel. 07731/9220060
Mühlhausen, Hohenkräher Brühl 1, Tel. 07733/505040

Unser Angebot vom 25.08.2023 – 31.08.2023

Bauernschinken gegart, saftig und mild	100 g nur 2,19 €
Kabanossi aus eigener Herstellung	100 g nur 2,39 €
Fleischwurst im Ring deftig gewürzt	100 g nur 1,39 €
Spare Ribs / Baby Back Ribs natur und gewürzt	100 g nur 1,29 €
Rinderhüftspieße natur und gewürzt	100 g nur 2,89 €

Unser Samstagsknaller am 26.08.2023
Wienerle – Kauf 3 Paar, bezahl 2 Paar

Unser Mittwochsangebot am 30.08.2023
Schweineschnitzel aus der Oberschale **100 g nur 1,39 €**

Wir bieten Ihnen täglich aus frischer Produktion:
Heiße Vesper in großer Auswahl. Ab 11.45 Uhr Mittagstisch.
Jeden Donnerstag frische, gegrillte ½ Hähnchen.
Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellung entgegen.

Bewährungsprobe für neues Vorstands-Team von »Marketing Engen«

Tragfähiges Konzept soll bis Herbst stehen - dann sind Mitglieder und Gemeinderat gefragt

Am 19. Juni blieb auf einer ersten Hauptversammlung des Marketingvereins (MEV) der Tagespunkt »Wahl des Vorstandes« ohne Ergebnis: Neue Vorstandsmitglieder waren damals nicht in Sicht (der HegauKurier berichtete). Dem Auftrag der Stadt, auf Personalsuche zu gehen und das Ergebnis in einer zweiten Hauptversammlung zu präsentieren, kam der Verein nach. Am 31. Juli stellte sich im Seminarraum des »Cube« ein neues Team zur Wahl.

Engen (cok). Der Weg bis zur Abstimmung war steinig - zum einen, weil sich weniger Mitglieder des Vereins zur Versammlung eingefunden hatten als von den OrganisatorInnen erhofft und zum anderen, weil die Zusammensetzung des um Zustimmung werbenden Führungsteams zunächst Fragen aufwarf. »Können Sie sich uns bitte kurz vorstellen«, wandte sich Harry Sprenger, Leiter Regionalmarkt Hegau der Volksbank, an Michael Kicherer, als dieser zu Beginn der Sitzung engagiert das Wort ergriff und gleich in medias res gehen wollte. Kicherer lebt in Aach, ist Kunsthistoriker, Betriebswirt und Geschäftsführer der »KSK Kunstauktionen Schloss Krenkingen« in Engen. Gemeinsam mit der bisherigen Sprecherin des MEV, Berta Baum, und Marion Riesinger - seit drei Jahren Wahl-Engenerin und Marketing-Managerin bei einem regionalen Medizintechnik-Unternehmen - wolle er im Team erreichen, dass sich der MEV wieder auf seine Kernthemen besinne: »Wir wollen Motor, Koordinator und Begleiter sein und die Idee des bürgerschaftlichen Engagements beleben.« Ziel sei es, den Verein auf eine breite Basis zu stellen und gleichzeitig die Voraussetzungen zu schaffen, Fördergelder beantragen zu können, so Kicherer weiter. Auf dieser Basis werbe er um das Vertrauen der Mitglieder, zunächst einmal das Führungs-Team zu wählen und

so die Grundlage zu schaffen, »noch fehlende Ämter und die genaue Zuordnung der Vorstandsposten als weitere Aufgabe aus dem Abend mitzunehmen.« Schließlich gehe es um nichts weniger als um die Frage Weiterkommen oder Auflö-



Er möchte den Marketingverein wieder zum »Ideegeber, Motivator und Begleiter bürgerschaftlichen Engagements« machen: Michael Kicherer, neuer Sprecher des MEV. An seiner Seite engagieren sich Berta Baum (links) als stellvertretende Sprecherin und Marion Rieserer als Schatzmeisterin. Sie hoffen, auf einer Mitgliederversammlung im Herbst mit ihrem Konzept neue MitstreiterInnen begeistern zu können. Bild: Kraft

sen«, machte Kicherer deutlich. Überrascht von diesem Vorstoß zeigte sich unter anderem Simona Winter: Als Beirätin des MEV habe sie ebenfalls ihre Bereitschaft signalisiert, eine aktive Rolle in einem neuen Führungs-Team zu spielen. Zudem habe sie im Vorfeld der Hauptversammlung die Mitglieder-Liste abtelefoniert, um ein Stimmungsbild zu erheben. »Nach beidem wurde hier überhaupt nicht gefragt«, monierte Winter, sie fühle sich daher »als Person und in der Sache übergegangen.« Für Rolf Broszio, Vorstandsmitglied des MEV und Vorsitzender von Touristik Engen, stellten sich gleich mehrere Fragen: »Warum sind die BeirätInnen, die eigentlich noch im Amt sind, nicht da? Stellen sie sich wieder zur Wahl? Was wird überhaupt aus den personellen Engpässen des Vereins?« Mit Verweis auf die Stadt als Mit-Finanzier des Vereins stellte Broszio fest: »Unsere gemeinsamen Ziele lassen sich nicht umsetzen, weil die Vereinsstruktur fehlt.« Die einzig anwesende Einzelhändlerin, Daniela Buhl,

räumte auf Nachfrage ein: »Die Resonanz der Einzelhändler in der Altstadt auf die Problematik ist eher gering.«

Bürgermeister Johannes Moser, selbst Beirat des MEV, warb trotz sämtlicher Irritationen und Bedenken für eine Fortfüh-

zur Wahl schreiten können«, mahnte Moser.

Nach einer kurzen internen Beratung stellte sich das Team schließlich in folgender Besetzung zur Wahl: Michael Kicherer kandidierte als Sprecher, Berta Baum als dessen Stellvertreterin und Marion Rieserer als Schatzmeisterin. Das Plenum stimmte fünf mal mit »Ja« bei ebensovielen Enthaltungen. Faktisch herrsche damit Einstimmigkeit, stellte Johannes Moser, der die Wahl geleitet hatte, fest. Er plädiere aber dafür, die Enthaltungen protokollarisch festzuhalten. Sie seien ein deutliches Signal an den neuen Vorstand, dass an den Vertrauensvorsprung gewisse Erwartungen verknüpft würden: »Sollte das nun zu entwickelnde Konzept keine Zustimmung der Mitglieder - und schlussendlich auch des Gemeinderates - finden, werden die Karten eventuell wieder neu gemischt werden müssen. Ohne Vertrauen kein Amt«, merkte Moser an. Zu den Hausaufgaben des neuen Führungs-Teams gehöre es nun also, Profil, Ziele und Strategien festzulegen - »wohlgeordnet: keine Aktionen oder Maßnahmen planen, es geht um Grundsätzliches« - und diese auf einer Mitgliederversammlung im Herbst zu präsentieren. Dabei solle Punkt zwei der Tagesordnung die Wahl neuer Beiräte sein. Bis auf weiteres seien alle Gewählten noch im Amt, er fordere diese dazu auf, sich in ihrer Funktion als beratendes Gremium aktiv in die Erstellung des Konzeptes mit einzubringen und sich über ihr mögliches weiteres Engagement beim MEV Gedanken zu machen, schloss der Bürgermeister die Sitzung.

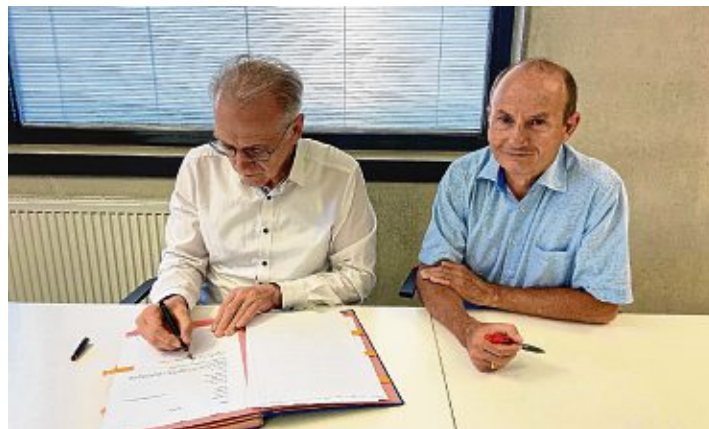
Der MEV wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, Strategien zu entwickeln, die Engen für Bürger, Handel und Wirtschaft attraktiver machen. Die Stadt bezuschusst den Verein jährlich mit 20.000 Euro. Das Geld für 2023 ist noch nicht bewilligt - auch der Gemeinderat wartet derzeit auf ein stichhaltiges Konzept.

Aus dem Gemeinderat Windkraft- Gesellschaft

Engen (rau). Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung der Beteiligung der Stadtwerke Engen an der Hegauwind-Brand-Verwaltungs-GmbH und der Hegauwind-Brand GmbH & Co. KG zugestimmt. Die Interessensgemeinschaft Hegauwind plant, wie bereits beim Windpark Verenafohren umgesetzt, an geeigneten Standorten der Region Windkraftanlagen zu errichten und zu betreiben.

Aus dem Gemeinderat Klinikneubau

Engen (rau). Der Gemeinderat hat den von der Grundstückskommission empfohlenen Grundstückskriterien und deren Gewichtung zur Auswahl eines geeigneten Grundstücks zum Klinikneubau an einem zentralen Standort der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum zugestimmt und die Vertreter der Stadt Engen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft entsprechend abzustimmen.



Den Pachtvertrag für das städtische Grundstück für den Windpark Langwieden haben Bürgermeister Johannes Moser und Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH, unterzeichnet. An diesem Standort können bis zu vier Anlagen mit einer voraussichtlichen Leistung von bis zu 48.000 MWh pro Jahr errichtet werden. Am Standort »Langwieden« möchte die Hegauwind-Gruppe nach den Standorten »Verenafohren« und »Brand« auf Tengener Gemarkung den dritten Windkraftstandort im Landkreis Konstanz angehen. Der Standort soll nun geprüft und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch realisiert werden. Der Gemeinderat hat bereits im November 2022 grundsätzlich grünes Licht für den Standort »Langwieden« gegeben. Nach einer ausführlichen Bürgerinformation am 26. Juni 2023 in der Stadthalle Engen hat der Gemeinderat am 25. Juli 2023 der Verpachtung des Grundstücks zugestimmt. Damit ist ein weiterer Schritt in Richtung Energiewende gemacht worden.

Bild: Stadt Engen

Stadt Engen erstellt »Ausbildungsatlas 2024«

Informativer Wegweiser durch die Ausbildungsberufe

Mit einem Ausbildungsatlas möchte die Engener Wirtschaftsförderung auch im neuen Ausbildungsjahr Betriebe bei der Suche nach Lehrlingen unterstützen. Engener Firmen können ab sofort ihre Ausbildungsmöglichkeiten für den »Ausbildungsatlas 2024« anmelden.



Engen. Ausbildung ist eine sinnvolle und notwendige Investition in die Zukunft mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen und erfolgreich zu bleiben. Deshalb setzen die regionalen Arbeitgeber weiterhin stark auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

Geeignete Auszubildende finden

Für viele Betriebe ist es jedoch zunehmend schwer, die Lehrstellen zu besetzen oder geeignete Bewerber für ein duales Studium zu finden.

»Oft ist es aber auch so, dass die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten unserer Betriebe den Schulabgängern einfach nicht bekannt sind«, schätzt Engens Wirtschaftsförderer Peter Freisleben die Situation ein. Und genau hier soll der Ausbil-

dungsatlas für Transparenz sorgen. Der informative Wegweiser führt durch die Vielfalt der Ausbildungsberufe, die bei den Betrieben in Engen erlernt werden können und bietet besonders Schulabgängern eine Orientierungshilfe bei der Berufswahl.

Ausbildungsmöglichkeiten bis 15. September einreichen

Interessierte Betriebe können ab sofort ihre Ausbildungsmöglichkeiten für das Jahr 2024 über ein standardisiertes Formular an die Wirtschaftsförderstelle melden. Das Formular kann auf der Homepage der Stadt Engen heruntergeladen werden unter www.engen.de/ausbildungsatlas. Der Vordruck mit den Ausbildungsangeboten für das kommende Jahr kann bis spätestens 15. September 2023 an die Stadt Engen zurückgeschickt werden. Dort werden die Angebote zum »Ausbildungsatlas 2024« zusammengefasst.

Ab Ende September online

Ab Ende September steht der Ausbildungsatlas den Schülerinnen und Schülern als kostenfreier Download auf den Internetseiten aller weiterführenden Schulen in Engen und der Stadtverwaltung zur Verfügung. Die Teilnahme am Ausbildungsatlas ist für Engener Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung kostenfrei.



Laptop von Papa, Internet von den Stadtwerken

Günstige Tarife, transparente Leistungen und Menschen vor Ort, mit denen Sie reden können. Wir haben das zuverlässige und superschnelle Glasfasernetz für die Kommunikation der Zukunft.



Stadtwerke Engen GmbH
T 0 77 33 / 94 80 - 0
info@stadtwerke-engen.de
www.stadtwerke-engen.de

Obstbaumaktion soll Streuobstwiesen sichern

Stadt gibt Hochstämme ab - Bestellung bis zum 10. September einreichen

Engen. Um den Bestand an Streuobstwiesen zu sichern, gibt es auch dieses Jahr für alle Engener Bürger die Möglichkeit, kostengünstig hochstämmige Obstbäume mit Pflanzmaterial zu erwerben. Der Eigenanteil pro Baum inklusive Pflanzmaterial (Pfahl, Stamm- und Wurzelschutz) be-

trägt **25 Euro**. Mit dem Erwerb verpflichtet man sich, den Obstbaum im Außenbereich mit einem Pflanzabstand von 15 Metern zu pflanzen und ihn langfristig zu pflegen. Angeboten werden folgende Sorten:
Äpfel: Bohnapfel, Boskoop rot, Brettacher, Danziger Kant-Ap-

fel, Florina, Gewürzluiken, Glockenapfel, Gravensteiner, Hauxapfel, Jakob Fischer, Kardinal Bea, Maunzenapfel, Ontario, Rubinola, Sonnenwirtsapfel, Thurgauer Weinapfel, Wiltshire.
Birnen: Gellerts Butterbirne, Conference, Gute Luise, Alexander Lucas, Bayrische Weinbirne, Sülibirne.



Für die Landschaft: Bei der Stadt Engen können Streuobstwiesenbesitzer Obstbäume bestellen.

Bild: pixabay

Steinobst: Bühler Frühzwetschge, Deutsche Hauszwetschge, Hanita, Ontariopflaume, Graf Althanns Reneclaute, Büttners Rote, Hedelfinger Riesenkirsche, Große Schwarze Knorpelkirsche, Burlat Frühkirsche. Auf Grund knapper Pflanzenbestände ist es leider möglich, dass bestimmte Sorten nicht lieferbar sind. In diesem Fall wird ein ähnlicher Ersatz angeboten.

garten und im Innenbereich werden nicht berücksichtigt. Der nebenstehende ausgefüllte Abschnitt ist beim Stadtbauamt spätestens bis zum **10. September** abzugeben. Es können nur **vollständig ausgefüllte** Bestellungen berücksichtigt werden.

In diesem Jahr werden **150 Bäume** ausgegeben, wobei **pro Bestellung nur fünf Bäume** berücksichtigt werden.

Das Bestellformular steht auch im Internet unter der Internetadresse www.engen.de, Rubrik »Natur und Umwelt«, zum Download bereit. Bei Fragen steht Michaela Schramm (Tel. 07733/502-224 oder MSchramm@engen.de) zur Verfügung.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein: die Bäume müssen im Außenbereich in einer Streuobstwiese gepflanzt werden, die Angabe der Flurstücknummer (Flst.Nr.) muss erfolgen. Bäume für den Haus-

Mitgliederwerbung DRK

Aktion läuft seit 21. August

Hegau. Die Mitgliederwerbung des DRK-Kreisverbandes Landkreis Konstanz e.V. hat in der KW 34 begonnen. Es handelt sich hierbei um eine Passive-Mitgliedschaft, die einen jährlichen Förderbeitrag beinhaltet.

Weise auf die Unterstützung durch fördernde Mitglieder angewiesen. In Zeiten immer knapper werdender Finanzierungsmittel sind die Mitgliedsbeiträge wichtiger Garant dafür, dass die umfassenden Angebote des DRK wie das »Jugendrotkreuz«, der »Mobilen Sozialen Dienst«, die »Senioren – und Behindertenarbeit«, der »Katastrophenschutz« und vieles mehr weiterhin aufrecht erhalten werden können.

Die Besuche an den Haustüren werden von 10 bis 20 Uhr erfolgen. Um Missbrauch der Aktion vorzubeugen, weisen sich die Werber durch ihre DRK-Ausweise aus und sind auch durch ihre Kleidung erkennbar: Blaues T-Shirt/blauwe Sweatshirt/rote Jacke.

Ein mitgliederstarkes Rotes Kreuz kommt letztendlich den Bürgern selbst zugute. Deswegen hofft man seitens des DRK-Vorstandes auf eine positive Resonanz der Werbeaktion. Für Rückfragen steht der DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz unter der Telefonnummer 07732/9460-132 jederzeit zur Verfügung.

Wichtig für die angesprochenen Bürger:

Die Werber dürfen kein Bargeld annehmen! Die Mitgliedschaft kann nur über ein Antragsformular vereinbart werden und ist keine einmalige Spende. Das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Konstanz ist in besonderer

Stadt Engen
 Stadtbauamt
 Marktplatz 2
 78234 Engen
 MSchramm@engen.de

Obstbaumaktion 2023 der Stadt Engen

.....
 Name, Vorname Tel.Nr.

.....
 Anschrift

Ich bestelle folgende Bäume mit Pfahl und Stammschutz
(Eigenanteil: 25 € pro Baum und für Pfahl Stamm- und Wurzelschutz)

Gesamtanzahl:.....Stück):

.....

Ich erteile der Stadt Engen hiermit die Ermächtigung zum
 Bankeinzug des fälligen Betrags (=.....€) von meinem
 Girokonto bei.....
 IBAN:.....
 Die Bäume werden auf dem Grundstück

Flst.Nr.....

.....
 im Gewinn.....

auf Gemarkung.....im
 Außenbereich gepflanzt.

Ich verpflichte mich, die Bäume langfristig zu pflegen (bei der
 Pflanzung Pfahl und Drahtrose, später regelmäßiger Schnitt).
 Pflanzabstand mind. 15 m.

.....
 Datum Unterschrift

Originalen Eingang entdeckt

Untersuchungen des Landesamts für Denkmalpflege im Brudertal bei Engen-Bittelbrunn

Im Rahmen eines Projektes zur Archäologie späteiszeitlicher Jäger und Sammler im Brudertal hat das Landesamt für Denkmalpflege (LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart unter der Leitung von Dr. Yvonne Tafelmaier seit Ende Juni archäologische Feldarbeiten durchgeführt. Dabei wurde der originale Eingang zu einem bisher nahezu unerforschten altsteinzeitlichen Höhlenfundplatz entdeckt.

Hegau. Das Brudertal ist vor allem durch den weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Fundplatz Petersfels bekannt. Dieser enthielt ungewöhnlich reiche archäologische Funde aus der Zeit von vor rund 16.000 Jahren und ist vor allem durch die aus Gagat gefertigten Frauenfiguren nicht nur der Fachwelt ein Begriff.

Die diesjährigen Ausgrabungen konzentrierten sich auf eine Höhle, die 1978 bei Sprengarbeiten im Zusammenhang mit der Verlegung eines Abwasserkanals durch den Eiszeitpark entdeckt wurde. Durch die Sprengungen war ein etwa ein Meter breites Loch in der Höhlendecke entstanden, das den Blick auf einen kleinen, circa drei mal vier Meter messenden Höhlenraum (damals »Drexlerloch« genannt) freigab.

Der in der gegenüberliegenden Gnrshöhle tätige Archäologe Dr. Gerd Albrecht konnte 1978 durch eine nur wenige Tage

dauernde Sondage (Testgrabung) die Stelle als altsteinzeitlichen Fundplatz, der Siedlungsreste aus der Zeit des Magdalénien enthält (vor etwa 16.000 bis 14.000 Jahren), identifizieren. Das Loch wurde dann direkt wieder verschlossen, der Kanal verlegt und die Erforschung der Höhle zukünftigen Generationen vorbehalten. Im Jahr 2021 wurde das LAD erstmals an der Stelle tätig, mit dem Ziel, den Zustand der Fundstelle zu überprüfen, deren durch die Sprengung erzeugter Zugang, wie auch der kleine Höhlenraum selbst, heute unter Talniveau liegt und oberflächlich nicht zu sehen ist. Durch eine sechswöchige Grabung konnten 2021 weitere Funde und Daten aus der späten Eiszeit geborgen werden. Allerdings ließ sich weder die Lage des originalen Eingangs noch den Verlauf der Höhle erfassen. Im April dieses Jahres führte die Universität Heidelberg (Prof. Olaf Bubbenzer/Institut für Geographie) in Kooperation mit dem LAD daher nicht-invasive, geophysikalische Voruntersuchungen durch, um den Verlauf der Höhle weiterzuverfolgen. Mittels eines bildgebenden Verfahrens gelang es, eine bislang 20 Meter lange Fortsetzung des Felsmassivs und einen darin befindlichen Hohlraum zu lokalisieren.

Basierend auf diesen Ergebnissen war das LAD nun fünf Wochen damit beschäftigt, den von eiszeitlichen Jägern und

Sammlern genutzten natürlichen Eingang zu finden und den Felsen freizulegen. Am 4. Juli gelang schließlich die Entdeckung des originalen Zugangs. Es zeigte sich, dass der Eingang nahezu komplett mit Sediment verschlossen war. Aufgrund der vorgefundenen Situation vermuten die Archäologinnen und Archäologen, dass die Höhle ausschließlich eiszeitlichen Menschen als Aufenthaltsort diente.

»Ein solcher Fund ist in der Altsteinzeitforschung äußerst selten und bietet die Möglichkeit, wichtige Fragen zum Verhalten späteiszeitlicher Jäger und

Sammler mit modernen Methoden und nur minimalen Bodeneingriffen zu beantworten«, erläuterte Dr. Yvonne Tafelmaier.

In diesem Jahr wurde die Sedimentabfolge am Eingang, die für die Archäologinnen und Archäologen ein wichtiges Kultur- und Umweltarchiv darstellt, dokumentiert und beprobt. Neben wenigen eiszeitlichen Steinwerkzeugen fanden sich vor allem Tierknochenreste. Die Arbeiten sind für dieses Jahr abgeschlossen. Im nächsten Jahr sollen die Ausgrabungen an und in der Drexlerhöhle fortgesetzt werden.



Malaktion in der Engener Brücke: Unter dem Motto »Happy Summer« hatte das Team der Engener Brücke zu einer Malaktion eingeladen, der erfreulicherweise viele Kinder gefolgt sind. Passend zum sonnigen und heißen Wetter haben die Kinder draußen und drinnen sommerliche Vorlagen ausgemalt, einen Melonen-Fächer aus Papptellern gebastelt und nicht zuletzt entstand in Teamwork ein schönes, großes Strandbild mit dem Namen »Happy Summer«. Im Anschluss gab es Eis für alle. Die Engener Brücke wird in der ersten Septemberwoche aufgrund Urlaub geschlossen sein und öffnet wieder ab dem 12. September.

Bild: Engener Brücke

Lauber

F E N S T E R B A U



Kunststoff-Fenster
Holz-Fenster
Holz/Alu-Fenster
Haustüren
Insektenschutz

»Ein hochmotiviertes Team gefunden«

Die Holzklötzle-Vorstandschafft übergibt die Leitung in jüngere Hände -
Jonas Buser löst Zunftmeister Uwe Speck ab



»Holzklötzle« (hinten) in neuen Händen: (von links) Stefan Bender und Uwe Speck legen die Leitung in jüngere Hände, Jessica Müller bleibt Schriftführerin, Angelika Schmidle ist die erste stellvertretende Zunftmeisterin, Kassenwart wurde Wilfried Zirell, der künftige zweite stellvertretende Zunftmeister ist Markus Schultis, neuer Zunftmeister ist Jonas Buser und die scheidende Kassenwartin Sina Teloy. Die Holzfiguren zieren übrigens die Ortseingänge an Fasnacht. »Die Sell und der ander« wurden auch schon entführt, wie Jessica Müller in ihrem Bericht erzählte. Nur unter Einsatz »von Leib und Leben« konnten »Die Sell und der ander« vom Kreisverkehr Welschingen und aus Geisingen wieder heimgebracht werden. *Bild: Rauser*

Zur Jahresversammlung Ende Juli konnte Zunftmeister Uwe Speck die Ehrenmitglieder, Großräte, die Frauen von der Tanzgruppe sowie Vertreter der Stadt Engen und der örtlichen Vereine begrüßen. Für Speck war es die letzte Versammlung, die er als Zunftmeister leitete: Neuwahlen standen auf der Tagesordnung.

Zimmerholz (rau). Zum neuen Zunftmeister wurde Jonas Buser gewählt, die erste stellvertretende Zunftmeisterin wird Angelika Schmidle, der Posten des zweiten Stellvertreters geht an Markus Schultis. Neuer Kassenwart wird Wilfried Zirell. Schriftführerin bleibt Jessica Müller.

Der Narrenrat ist nun wie folgt besetzt: Sina Teloy, Carina Teloy, Stefan Bender, Thomas Ley, Rose Jeremia, Mike Zimmermann und Uwe Speck. Der scheidende Zunftmeister dankte und gratulierte den Neugewählten. »Wir sind froh, dass wir Nachfolger gefunden haben. Es war ein Stück Arbeit sie zu finden und sie zu überzeugen

gen«, so Speck. Mit dem nun angetretenen hochmotivierten Team könne man gut weiterarbeiten. Natürlich geht es bei einer Wahl unter Narren nicht ohne Humor ab. Speck regte an, »Alternativvorschläge« auf dem Wahlzettel zu notieren und in die »Wahl-Cabine«, abgekürzt »WC« zu werfen. »Wir haben den Neuen versprochen, dass die Wahl einstimmig ausfällt«, scherzte Speck.

Den Holzklötzle bleiben die Vorsitzenden in neuer Funktion erhalten: »Stefan Bender und ich sind nun seit 30 Jahren im Narrenrat und wollten eigentlich komplett in den Ruhestand«, so Speck. Aber leider gebe es dafür keine Altersteilzeit: »Was will man machen«, so Speck. So werde er künftig das Getränke- und Essenteam mit Sina Teloy übernehmen, Stefan Bender bleibe Ordensmeister. So sei die Verjüngung des Narrenrats teilweise gelungen.

Heiko Buser, der den Narrenrat verlässt, erhielt ebenfalls Dank und warme Worte: Seit 2004 sei er dabei und von 2006 bis 2010 auch Zunftmeister gewesen. »Du wirst uns im Narrenrat

fehlen, so haben wir zwar einen Narrenrat weniger aber ein Holzklötzle mehr«, so Uwe Speck. Der neu gewählte Zunftmeister, Jonas Buser, betonte, mit dem scheidenden Vorstandsteam würde eine Menge geballtes Wissen und Erfahrung abtreten. »Umso mehr freut es uns, dass ihr uns im Rat unterstützt. Wir freuen uns auf schöne Umzüge Sitzungen und Feste«, so Buser. Eine Collage mit Bildern erhielt Uwe Speck vom Weggeführten Stefan Bender. Speck nahm dies zum Anlass, den neuen Vorsitzenden einen Rat mitzugeben: Freundschaft sei eine große Triebkraft für das Ehrenamt. »So funktioniert der Verein am Besten - wenn man auch privat gut miteinander klar kommt. Viele Sachen sind dann schnell geklärt. Ich wünsche euch dass es bei euch auch so funktioniert.« Auch Kassenwartin Sina Teloy dankte für das langjährige Vertrauen.

Grüße, Glückwünsche und Präsentationen kamen auch von Chronistin Elli Busse, den Vertretern des Musikvereins, der Feuerwehr und weiteren Vereinen. Zuvor hatten Uwe Speck und

Schriftführerin Jessica Müller einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr gegeben. Nach Corona konnten die Holzklötzle wieder loslegen und nahmen an Narrentreffen, Umzügen und Sitzungen teil. »Wir präsentieren uns immer wieder wunderbar mit einem sehr langen Zug. Das macht mich richtig stolz, wenn ich ab und zu nach hinten schaue«, lobte Uwe Speck.

An der Fasnacht durften die Kinder ihren eigenen Narrenbaum holen. »Das war eine tolle Idee, die Kinder waren mit Herzblut dabei«, so Speck. »Bei so viel Einsatz brauchen wir uns keine Sorge um die Zukunft machen, wir ziehen einen guten Narrensammen groß«. Als Dankeschön gab es im Juni das »Narrenbaumholen-Kinderfest«. Die gesamte Fasnacht sei vortrefflich verlaufen und sei gut besucht gewesen, außer vielleicht am Samstag: »Hier fehlte es aber eher an den Altdöflern und der Engener Prominenz, die wegen Krankheit ausfielen«. Uwe Speck dankte allen HelferInnen für ihren Einsatz. »Die Spirale für den Narrenrat mit hohem Aufwand und Helfer soll sich nicht weiter nach oben drehen«, hatte Schriftführerin Jessica Müller in ihrem Bericht notiert. So wurde beschlossen, den Faschnachtsmontag um 16 Uhr ausklingen zu lassen.

Kassenwartin Sina Teloy berichtete detailliert über Ein- und Ausgaben – wobei insbesondere die wiederholten Nachbestellungen von »Flüssigem« für Heiterkeit beim Publikum sorgten. Die Kassenprüfung bescheinigte einwandfreie Kassenführung, die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Maier überbrachte Grüße von der Stadt und vom Gemeinderat: »Ich bin gerne hergekommen. Corona ist beerdigt und die Narrenzunft lebt. Es ist toll zu sehen, dass es wieder viele Treffen und Veranstaltungen gibt«.

Maier nahm die Entlastung des Vorstands vor und übernahm die Wahlleitung.



Ein Ehrungsregen gab es für die langjährigen Mitglieder des Musikvereins Bargen im Rahmen des Dorrfests/Bezirksmusikfests von dem Vorsitzenden Alexander Braun: (hintere Reihe, von links) Diana Schmidt (40 Jahre), Martha Lorenz (10 Jahre), Wilmar Mayer (50 Jahre), Vorsitzender Alexander Braun, Lothar Mayer (50 Jahre), (vordere Reihe, von links): Jürgen Schilling (40 Jahre), Lilian Steigele (10 Jahre), Simon Sterzbacher (Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber), Nina Schmid und Julia Bohnenstengel (jeweils 10 Jahre) sowie Sigfried Bohnenstengel und Gerd Schilling (jeweils 40 Jahre). Johannes Steppacher, Präsident des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee, der zusammen mit Braun die Ehrungen vornahm, dankte den Mitgliedern für ihre Vereinstreue.

Bild: Verein



Von Rock ... Das Dorrfest in Bargen vom 28. bis zum 31. Juli war ein voller Erfolg. Den Auftakt machte nach der abendlichen Einstimmung durch die Musikvereine Welschingen und Hattingen die Band »Schlaflos« die bis in die frühen Morgenstunden frenetisch gefeiert wurde.



... bis Blasmusik: Am Sonntag und Montag gab es Blasmusik satt, denn zugleich mit dem Dorrfest wurde das Bezirksmusikfest gefeiert. Die Kapellen - im Bild die Stadtmusik Engen - schafften es ebenfalls, ihr Publikum mitzureißen.

Bilder: Verein

Schwarzwaldverein Tengen Gauchachschlucht

Hegau. Die Ortsgruppe Tengen des Schwarzwaldvereins bietet am Sonntag, 27. August eine Wanderung für Kleinkinder/Kurzstreckenläufer in der wildromantischen Gauchachschlucht an. Auf dem etwa 5,6 km langen Weg sind 160 Höhenmeter zu überwinden, er ist NICHT kinderwagentauglich/barrierefrei. Bitte auf festes Schuhwerk achten. Zwischendurch besteht die Möglichkeit, sich in der Burgmühle mit einem leckeren Eis zu belohnen. Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Randenhalle (es können Fahrgemeinschaften gebildet werden). Direktreisende finden sich um 10.30 Uhr auf dem Wanderparkplatz »Burmühlenweg« in Mundelfingen ein. Um Anmeldung per WhatsApp wird gebeten (Diana Effinger, 0162-3233272). Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen

Servicestelle für Schwerbehinderte Online-Terminbuchungen

Hegau. Die Servicestelle für Schwerbehinderte des Versorgungsamtes in Radolfzell bietet seit 1. August auch Online-Terminbuchungen an. Diese können unter www.LRAKN.de/online-terminbuchung vorgenommen werden. Informationen zum Schwerbehindertenrecht sind ebenfalls auf der Homepage des Landratsamtes Konstanz oder telefonisch unter 07531/800-2621 verfügbar. Das Landratsamt stellt im Internet zudem zahlreiche Antragsformulare zum Download zur Verfügung.

Stadt Engen – Stadtbauamt
Marktplatz 2, 78234 Engen – Telefon 077 33/502-263



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Neubau einer Wohnanlage Teil A/B/C mit Tiefgarage
Art der Leistung: Elektroarbeiten
Ort der Leistung: 78234 Engen – Anselfingen

Der Versand erfolgt ab: **21. August 2023**
Eröffnungstermin: **13. September 2023 – 11.30 Uhr**

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im Internet unter: www.engen.de

Stadt Engen - Stadtbauamt
Marktplatz 2, 78234 Engen
Telefon 07733 / 502-263



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Neubau einer Wohnanlage Teil A / B / C mit Tiefgarage
Art der Leistung: Beton- und Stahlbetonarbeiten
Ort der Leistung: 78234 Engen - Anselfingen

Der Versand erfolgt ab: **09. August 2023**
Eröffnungstermin: **13. September 2023**

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im Internet unter: www.engen.de

Anzeige

Sommerreise in die Ortsteile: Neuhausen

Das Dorf der Vereine

Hand in Hand für ein lebendiges Miteinander - das ist Neuhausen

Neuhausen (cok). »Auch Zugezogene fühlen sich ganz klar als Neuhauser«, sagt Torsten Heggemann - und der muss es wissen: Aus Rielasingen zog es ihn einst der Liebe wegen zu seiner Conny ins Dorf am Hepbach. Auf einem Rundgang durch den Ort erzählen die Heggemanns, was Neuhausen für sie ausmacht und wie es sich hier lebt. Sie selbst, erzählt Conny Heggemann, sei in Neuhausen noch zur Grundschule gegangen, ab den späten 1970-er Jahren war es damit vorbei - aus der Schule wurde im Laufe der Zeit das Bürgerhaus, heute das Herz der Gemeinde. Eigentlich hatten die NeuhauserInnen eine Halle »auf der grünen Wiese« bauen wollen, erzählt Conny Heggemann. Planung und Finanzierung seien bereits »im Kasten« gewesen, doch im Zuge der Eingemeindung nach Engen platzte das Vorhaben. »Aus heutiger Sicht muss man sagen: Eigentlich ist es gut, dass der Mittelpunkt aller Aktivitäten doch im Dorf geblieben ist.« Das Bürgerhaus ist quasi Stein gewordenes Symbol einer Bürgerschaft, die Hand in Hand für ein lebendiges Miteinander arbeitet: Der Narrenverein, der Radsportverein mit seiner Unterabteilung Tischtennis, die Schützen und der gemischte Chor mit seinen Chorgruppen betreiben das Bürgerhaus gemeinsam. Hier gebe es sogar eine »Kneipe«, verraten Heggemanns augenzwinkernd: Mit großer Unterstützung von Narrenpräsident Sigmar Hägele haben die NeuhauserInnen der Stadt Engen das Zugeständnis und die Mittel abgerungen, einen Vereinsraum einzurichten. Der Ausbau war eine Gemeinschaftsaktion ortsansässiger Tüftler und Handwerker, die Einrichtung kam durch private Kontakte aus einer aufgegebenen Wirtschaft in Büßlingen nach Welschingen. Betrieben wird das kleine Lokal, in dem sich beispielsweise sonntags um 18 Uhr die SeniorInnen zum



Vielleicht nicht das schönste Gebäude von Neuhausen, aber das wichtigste: Im Bürgerhaus und auf dem Platz davor findet das »gesellschaftliche Leben« statt, hier fühlen sich Jung und Alt zu Hause.

Stammtisch treffen, von den Vereinen in einem alle zwei Jahre wechselnden Turnus. Hier wie auch bei allen Veranstaltungen gelte ebenfalls das Gemeinschaftsprinzip: »Wir lernen voneinander, wir helfen uns mit Ausrüstung und das klappt hervorragend. So muss nicht jeder, der was machen will, das Rad neu erfinden«, sind sich Heggemanns einig. Ein gutes Beispiel dafür seien die »Radwanderungen« des Radsportvereins. Wenn der unterwegs ist, wird zeitgleich vor dem oder im Bürgerhaus bewirtet - so haben alle einen schönen Tag, auch die weniger Sportlichen unter den Neuhausern. Die betagteren Leute wollten eben nicht mehr aus dem Dorf, denn oft seien sie nicht mehr selbst mobil. Gleichzeitig wüssten auch die Familien mit Kindern es zu schätzen, wenn im Ort etwas los sei. Dass die NeuhauserInnen dabei Kreativität und Flexibilität an den Tag legen, beweisen Aktionen wie der »Wurstwagen« an Fasnet, der so gut ankommt, dass er mittlerweile schon zwei Tage unterwegs ist oder »Weihnachten im Dorf«. Sogar in der Pandemie hätten sie - trotz »Sauwetter« - draußen gestanden und gemeinsam gefeiert: »Da war ganz viel Weihnachten im besten Sinne, denn hier in Neuhausen wünscht man sich - notfalls auch mit Abstand - persönlich ein frohes Fest, so sind wir einfach«, sagt Conny Heggemann. In Neuhausen schaue man eher auf das, was da ist, als auf das, was fehlt,

meint Torsten Heggemann: Wir hatten mal zwei Dorfläden, es gab Gaststätten und auch mehr Vereine - aber wir machen aus dem, was wir haben, das Beste. Wohl fühle er sich auch wegen der einzigartigen Lage und Landschaft des geschichtsträchtigen Örtchens. Das Wappen mit den zwei silbernen »gebildeten« Halbmonden (gebildet heißt: Sie haben ein menschliches Antlitz), Stern und Kreuz, ist seit März 1921 in Gebrauch, verweist aber auf die mittelalterliche Geschichte Neuhausens: Es ist angelehnt an das Wappen der Herren von Neuhausen, die als Lehensleute der Herren von Hewen ortsansässig waren. Den Blick auf den Hausberg, auf dem Mitte des 12. Jahrhunderts die Burg derer zu Hewen errichtet wurde, genießen die Heggemanns am liebsten von einem Punkt oberhalb des Örtchens aus. Hier steht auch ein Kreuz, gestiftet von Heinz Neff zum Dank an das segensreiche Wirken der Ordensfrau Ulrika, die dem jungen Heinz während einer lebensbedrohlichen Krankheit beigegeben hatte. Errichtet wurde das Kreuz mit Hilfe von Siegfried Ellensohn auf einem Grundstück, das der Landwirt bewirtschaftet. Sein »Längenriederhof« liegt östlich von Neuhausen unterm Schoren und weist eine kuriose Besonderheit auf: Wohngebäude und Stallungen liegen auf unterschiedlichen Gemarkungen - eines befindet sich in Neuhausen, das andere in Engen.



Teil 2

Im Mittelalter stand in Neuhausen eine Burg und eine alte Kirche aus fränkischer Zeit. Mit dem Amt Engen kam Neuhausen 1936 zum Landkreis Konstanz. Seit 1975 ist Neuhausen ein Stadtteil von Engen. Zwischen der Gemeinde mit rund 660 Einwohnern und Engen liegt das Naturschutzgebiet Schoren mit seiner reichen Flora.



In Mitteleuropa eine Seltenheit: Der Diptam (auch »Brennender Busch« genannt). Die giftige Schönheit steht bereits seit 1936 unter Naturschutz, zu ihrer Blütezeit im Juni/Juli zieht sie pflanzenkundige Bewunderer an, die den Anblick der üppigen Diptam-Wiese auf einem Bänke am Rand des Schorenkapfweges genießen.



Auch das »Reckhöldele« (Rosmarin-Seidelbast) steht unter Naturschutz und ist als stark gefährdet eingestuft. Am Schoren begeistern die üppig vorkommenden Niedrigsträucher von März bis Mai viele vorbeispazierende Naturliebhaber, die auch ihre Freude an Küchenschellen, weißen Waldvögelein oder massenhaft blühenden Maiglöckchen haben. *Bilder: Kraft*

Anzeige

Sommerreise in die Ortsteile: Neuhausen

Das milde Klima auf dem Südhang des Schorens bescherte Neuhausen eine fruchtbare Lage und so hatte der örtliche Weinbau einmal einen guten Ruf, berichtet Torsten Heggemann. »Probieren kann man den guten Tropfen heute leider nicht mehr, die Terrassen, auf denen die Rebstöcke gestanden haben, kann man aber heute noch erahnen«, sagt er und merkt an, auch die alte Trotte sei noch vorhanden - wenn auch nicht mehr in Betrieb.

Die »Rebgeister« erinnern an den Weinbau in Neuhausen in früherer Zeit

Sie befindet sich auf dem Gelände des »Rischenhofs«, eines der ältesten Gebäude in Neuhausen: »Die weißen Zinnen sieht man von weitem, sie sind ein schöner Teil der »Skyline«

von Neuhausen«, findet Torsten Heggemann. Seit 2003 gibt es als »Hommage« an den Weinbau vergangener Tage bei den Narre die Häsgruppe »Rebgeister«.

Ihre Holzmaske wurde - wie kann es anders sein - von einem Neuhauser Bürger ersonnen und geschnitzt: »Die Neuhauser legen eben gerne selbst Hand an - da weiß man, dass auch was Gescheites dabei rauskommt«, schmunzeln die Heggemanns.

Sie könnten noch viel erzählen, kommen sie nochmals auf die Familie Risch zurück. Diese habe mit Adolf Risch einen wohlgelittenen Bürgermeister und Mitglied des Landtages gestellt, der Neuhausen durch schwierige Zeiten - auch während des Nationalsozialismus - manövrierte.

»Neuhausen ist lebendig« - dafür braucht es alle Generationen

Reinhard Risch, der heute das Haus bewohnt, habe oft aus der Chronik des Ortes vorgelesen und an Fasnet immer den Narrenbaum vermessen und dessen Länge notiert.

Auch würden ihnen noch zahlreiche Anekdoten aus vergangenen Zeiten einfallen, allerdings, betonen sie: »Unterhaltsam ist der Blick zurück, wichtiger ist aber doch, dass man sehen kann: Neuhausen ist heute lebendig, die Alten fühlen sich wohl und gleichzeitig kommt jetzt eine Generation, die will, dass sich auch die Kids wieder aktiv vor Ort am Dorfleben beteiligen«.



Sie ist Neuhauserin von Geburt - er ist Neuhauser aus Überzeugung: Conny und Torsten Heggemann nahmen den *HegauKurier* mit zu einem »Dorfspaziergang mit Aussicht«.



Eines der ältesten Gebäude im Ort ist das Haus der Familie Risch, eines von zwei Häusern, die noch mit Zinnen versehen sind.



Idyllische Fleckchen wie dieser Garten mitten im Ort finden sich an vielen Ecken in Neuhausen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:

Info Kommunal Verlags-GmbH
Jahnstraße 40, 78234 Engen,
Tel. 07733/996594-5660

E-Mail: info@info-kommunal.de
Geschäftsführer: Tobias Gräser

Redaktionsleitung:
Corinna Kraft, Tel. 07733/996594-5665 oder 0175/8444816, corinna.kraft@info-kommunal.de und

Holle Rauser, Tel. 07733/996594-5665 oder 01515/4408626, holler.rauser@info-kommunal.de

Anzeigenannahme/-Beratung:
Astrid Zimmermann,
Tel. 07733/996594-5664

Anzeigen-+Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Kostenlose Verteilung (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anselmingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.

Auflage: 10.810

Kein Amtsblatt erhalten?

0800 999 522 2



*Wir begrüßen Sie herzlich in unserem Dorfladen »Sesam«
Ob frische Backwaren, Kaffee, warme Snacks, Eiskaffee, Eis oder
Haushaltsartikel, für jeden ist was dabei. Zusätzlich über unseren
Hermes Paketshop bequem Pakete versenden /empfangen. Parkplätze
vorhanden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Sesam Dorfladen Neuhausen

Maierbachstr. 14 a 78234 Engen-Neuhausen

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 7:00 – 15:00 Uhr

Sa. 7:30 – 10:00 Uhr, So. 8:00 – 10:00 Uhr

Montag Ruhetag Tel. 07733/9776598

INFO
KOMMUNAL
HEGAU
KURIER

MHS
Stark im Service

VALTRA

FORCAST

STILL

Telefon
07733/97780-0
MHS-Service GmbH
Mühlenweg 6 • 78234 ENGEN-Neuhausen

TECHNIK & Service

www.mhs-gmbh.de

Spiel und Spaß beim Sommerferienprogramm



Feuerknistern, Wasserplätschern: Die Stadtwerke Engen boten den Kindern in Zusammenarbeit mit Carina Dammbacher (Mitte im Bild) einen spannenden Vormittag. Auf Entdeckungstour um Feuer (Energie) und Wasser durften die Kinder Materialien suchen, um selbst Feuer zu machen, ohne Streichholz und das trotz starkem Wind. Mit der selbst gemachten Lagerfeuerpizza stärkten sich die kleinen und großen Entdecker zum Abschluss. *Bild: Stadtwerke*



Fünf Jungs und 14 Mädchen stürmten das Vereinsgelände vom HSF Hegau Welschingen. Schnell waren vier Gruppen eingeteilt und schon durften die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an den verschiedenen Stationen mit den Hunden Übungen machen. Zu den Stationen zählen unter anderem das Geschicklichkeits-Laufen um Pylonen, über Hindernisse springen, einem kleinen Parcours mit Pfote geben und den Ball aus dem Wasser holen bei dem die insgesamt acht Hunde und die Kinder gleichermaßen gefordert wurden. Probieren geht über Studieren und so schaffte es jedes Kind alle Stationen einmal auszuprobieren. Jeder Hund wurde durchgehend von einem Mitglied des HSF Hegau Welschingen begleitet und es wurde darauf geachtet den Kindern auch die zwölf Benimmregeln im Umgang mit dem Hund nahezubringen. Zur Belohnung gab es für die Hunde Streicheleinheiten und viele Leckerlis. Nach der Mittagspause, mit dem mitgebrachten Vesper, verteilte Andreas Ullmann noch Eis an die Kinder. Nach der Mittagspause wurde mit einem kleinen Spaziergang gestartet. Einen tollen Abschluss für den erlebnisreichen Tag brachte das Mensch –Hunderennen. Die Freude war groß, wenn auch mal der Hund langsamer war. Bei der anschließenden Siegerehrung bekamen die Kinder und Jugendlichen eine Urkunde, ihre Laufkarte, denn es gab ja auch Punkte, sowie ein Geschenk von Andreas Ullmann. »Wir kommen nächstes Jahr wieder«, so die Kinder bei der Verabschiedung. Auch die Hundeführer waren über den Verlauf des Tages sehr zufrieden. Chris Zeiselmeier bedankte sich zum Abschluss noch recht herzlich bei all den fleißigen Helfern, die den Tag mitgestaltet haben. *Bild: HSF Engen*



Beim Ferienprogramm »Besuch auf dem Hühnerbrunnerhof«, der zweimal angeboten wurde, durften die Kinder Hühner und kleine Katzenkinder halten, Kühe melken, Eier sammeln und sogar auf Kuh »Klarissa« sitzen. Beim Butter machen konnten die Kinder noch mal zeigen, wer am schnellsten seine Butter geschüttelt hat und diese anschließend probieren. Beim Fühl-Quiz testeten sie ihr Wissen über die verschiedenen Futtermittel der Tiere. *Bilder: Conny Mayer*



Die Auszubildenden der Stadt Engen besuchten am 2. August mit vielen aufgeregten Kindern die Bodensee Bonbon-Manufaktur in Eigeltingen. Ein Programmpunkt der bereits im vorjährigen Sommerferienprogramm sehr beliebt war. Am Standort angekommen, bekam jedes Kind jeweils ein Namensschild sowie einen eigenen zugewiesenen Platz. Direkt zu Beginn durften die Kinder sich an einer kleinen Kostprobe erfreuen, woraufhin die Vorfreude und die Spannung stiegen. Doch bevor die Kinder selbst ans Werk gehen durften, wurden natürlich erst mal ein paar Grundlagen erklärt. Zum Beispiel woraus Bonbons denn überhaupt hergestellt werden und wie sie ihre kräftigen bunten Farben gewinnen. Den Kindern wurden die einzelnen Schritte der Produktion genau gezeigt und daraufhin waren sie selbst an der Reihe, ihre eigenen Lutscher und Bonbons herzustellen. Voller Freude setzten sie sich ans Werk und kreierte viele verschiedene Formen. Die fertigen Süßigkeiten wurden anschließend vorsichtig verpackt. Zum Schluss wurde jedem Kind als kleines Mitbringsel eine Tüte voller Bonbons geschenkt. Die Kinder und die Azubis der Stadt Engen hatten sehr viel Spaß an diesem Tag und bedanken sich bei Simone Roth von der Bonbon-Manufaktur für den versüßten Nachmittag. *Bild: Stadt Engen*

Bildungswerk Singen Bunter Bildungsherbst

Hegau. Im neu erschienenen Herbstprogramm des Bildungszentrums Singen findet sich wieder ein breites Spektrum an Veranstaltungen - von Themen der Allgemeinbildung über kulturelle, theologische und persönlichkeitsorientierte Bildung bis hin zu Tagesfahrten, Kreativ- und Gesundheitskursen.

Das Halbjahresprogramm ist in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen in der Region wie zum Beispiel Rathäusern, Pfarrämtern und Kirchen ausgelegt und wird auf Wunsch auch verschickt.

Alle Kurse finden sich online unter www.bildungszentrum-singen.de und sind ab sofort buchbar.

Für Informationen und Beratung unter der Telefonnummer 07731/982590 oder Email info@bildungszentrum-singen.de steht das Team des Bildungszentrums gerne zur Verfügung.

Miele

Schnell auf Höchstleistung. Schnell kontrolliert.

Das neue Miele TwolnOne ist unsere leistungsstärkste Kombination aus Induktionskochfeld und Dunstabzug. Das ist Qualität, die ihrer Zeit voraus ist.

Miele. Immer Besser.

Gutschein
für eine kostenlose
Beratung zur
Küchengeräte-
Modernisierung
bei Ihnen
zu Hause!

dodaro
ENTERTAINMENT. HOME. SERVICE.

Ekkehardstraße 19+21 78224 Singen t. 07731 943140-0 info@dodaro-singen.de
www.dodaro-singen.de **Miele Spezialist**

Im Kindergarten ist was los!



»Überraschung!« riefen die Erzieherinnen am Mittwoch im Kindergartengarten zu allen Kindern, als der Eiswagen um die Ecke bog. Der Elternbeirat organisierte und spendierte allen Kindern ein Eis vom Eiswagen ... hmm... lecker! Das Kiga-Team und die Kinder danken dem Elternbeirat ganz herzlich. *Bild: Kiga Welschingen*



Die Vorschulkinder des Kindergartens Anselfingen besuchte nach einer Woche Verkehrstraining Dirk Vairo von der Verkehrswacht Konstanz-Hegau. Zuerst zeigte er den Kindern zwei Experimente, warum man im Auto angeschnallt sein und auf dem Fahrrad einen Helm tragen muss. Zum Abschluss machten sie zusammen einen Spaziergang und übten das über die Straße gehen. Mit einem Verkehrsgegedicht bedankten sich die Kinder für einen interessanten Vormittag. *Bild: Kiga Anselfingen*



»Dieser Wurm mit Superkraft ist ein Held, der alles schafft«, ertönte es im Kindergarten Anselfingen beim diesjährigen Sommerfest. Die Kinder führten den Bilderbuchklassiker »Der Superwurm« als Musical auf. Dazu bastelte jedes Kind sein eigenes Kostüm und es wurde fleißig geprobt. Nach der erfolgreichen »Uraufführung« gab es Kaffee und Kuchen, die Kinder konnten Edelsteine im Sandkasten suchen, Seifenblasen fangen und sich mit Tattoos verschönern lassen. Zum Ausklang des Festes gab es noch Wurst mit Wecken. Der Kindergarten dankt allen Helfern und Mitorganisatoren, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes mit beigetragen haben. *Bild: Kiga Anselfingen*

Neue Radwege im Ländle

Hohenzollern -, Schwäbische Alb- und Württemberger Tälerradweg wurden eröffnet

Hegau. Insgesamt 962 Kilometer ADFC-zertifizierte Radwege weihte der Schwäbische Alb Tourismusverband (SAT) Ende Juli ein: Der Hohenzollern Radweg, der Schwäbische Alb Radweg sowie der Württemberger Tälerradweg führen vorwiegend über die Schwäbische Alb und verbinden die Region zudem mit den angrenzenden Tourismusregionen Bodensee, Hohenlohe, Remstal und Donauries. SAT-Vorsitzender Mike Münzing über das Konzept: »Jeder einzelne dieser drei neuen Radwege trägt die Identität der Schwäbischen Alb in sich, verfolgt ein bestimmtes Thema und erzählt seine eigene Alb-Geschichte. Man erradelt beispielsweise die Spuren der Hohenzollern oder erfährt die einzigartige Erdgeschichte der Region.« Die neuen Routen sind ein Gemeinschaftswerk des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, der an den Wegen liegenden Land- und Stadtkreise sowie des Schwäbische Alb Tourismusverbands als Träger der Geschäftsstelle.

Die neuen Landesradfernwege im Kurz-Portrait:

Der Hohenzollern Radweg

- Länge: 272 Kilometer, 6 Etappen

- Start/Ziel: Weinstadt im Remstal/Konstanz am Bodensee
- Höhepunkte: Kloster Bebenhausen, Bischofsstadt Rottenburg am Neckar, Burg Hohenzollern, Laucherttal, Schloss Sigmaringen und Konstanz.
- ADFC-Bewertung: 4 Sterne
- Homepage: www.hohenzollernradweg.de

Der Schwäbische Alb Radweg

- Länge: 417 Kilometer, 8 Etappen
- Start/Ziel: Donauwörth/Bodman-Ludwigshafen am Bodensee
- Höhepunkte: Meteorkrater Ries und Steinheim, Urweltmuseum Hauf Holzmaden, Schloss Lichtenstein, Donauversickerung und Aachtopf.
- ADFC-Bewertung: 4 Sterne
- Homepage: www.schwaebischealbradweg.de

Der Württemberger Tälerradweg

- Länge: 273 Kilometer, 6 Etappen
- Start/Ziel: Crailsheim/Schwäbisch Gmünd
- Höhepunkte: 12 Täler der Schwäbischen Alb mit Flussprominenz wie Kocher, Jagst, Donau, Blau, Fils und Rems. Zudem begegnet man inspirierenden schwäbischen Figuren und Vordenkern wie Modelleisenbahnbauer Märklin, Margarete Steiff und dem Löwenmensch.
- ADFC-Bewertung: 4 Sterne
- Homepage: www.wuerttembergtaelerradweg.de

**HEGAU
KURIER**

Anzeigenberatung

Astrid Zimmermann

E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de

**INFO
KOMMUNAL**

Jahnstraße 40 · 78234 Engen

Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0

Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690

E-Mail:

info@info-kommunal.de



VERBINDEN . VERNETZEN . VERKABELN . VERTRAUEN

Unterstützen Sie uns als

Mechaniker 100% (m/w/d)



Bei uns als Marktführer zu arbeiten bringt Ihnen viele Vorteile:

- Sicherer Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Branche
- Flache Hierarchie in einem inhabergeführten, gesund wachsenden Familienunternehmen
- Abwechslung durch internationalen Vertrieb
- Flexible Arbeitszeiten
- Die Gehaltsfrage beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch – Sie werden überrascht sein
- Informieren Sie sich in der Rubrik [WIR](#) unter www.vetter-kabel.de über weitere Argumente, warum es sich lohnt, Teil des Vetter-Teams zu werden

Ihre Aufgaben sind:

- Endmontage und Reparatur von Kabelverlegetechnikprodukten und Geräten

- Nach gründlicher Einarbeitung und fachlicher Entwicklung führen Sie selbständig Qualitätskontrollen, Service und Wartungen von elektronischen und mechanischen Glasfaserkabel-Einblasgeräten durch

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Mechaniker oder Mechatroniker
- Gerne auch Quereinsteiger mit Erfahrung in einem technischen oder handwerklichen Beruf
- Sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft D/A/CH ca. 10%
- Gute Kenntnisse in MS Office 365 Anwendungen
- Elektronik-Kenntnisse von Vorteil
- Erfahrungen im Arbeiten mit PPS- oder ERP-System von Vorteil
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift von Vorteil

BEWERBEN SIE SICH **JETZT!**

Vetter GmbH Kabelverlegetechnik · D-79807 Lottstetten · Tel. +49 7745 92 93-610
Herr Christian Wallner · bew@vetter-kabel.de
www.vetter-kabel.de

Spannend bis zum Schluss

HFV-Frauen entscheiden die erste Runde des DFB-Pokals mit 6:2 für sich

In der 1. Runde des DFB-Pokals der Frauen begrüßte der Hegauer FV die Gäste aus Chemnitz. In einem packenden Spiel von der ersten Minute an, spielten beiden Teams mit offenem Visier und erspielten sich bereits in den ersten Minuten des Spiels einige Torchancen. Bevor Malin Feldt bereits in der 6. Minute die 1:0-Führung erzielen konnte, musste Torhüterin Avery John bereits zwei Mal glänzend parieren. Es sollte nicht die letzte gute Aktion der HFV Torhüterin sein, die sich einige Male auszeichnen konnte



Ein spannendes Spiel lieferten die HFV-Frauen ab. Bild: Edmund Heinzler

Welschingen. In der 18. Minute schaltete Helena Heer nach einem abgewehrten Ball am schnellsten und versenkte den Nachschuss im Tor zum 2:0. Doch das war erst der Anfang eines offenen Schlagabtauschs auf beiden Seiten.

In der 21. Minute nutzte Davina Graf eine Unachtsamkeit der Hintermannschaft und verkürzte auf 2:1. Zwei Minuten vor der Halbzeit war es dann Isabel Wikenhauser, die einen Pass in den Strafraum zur 3:1-Halbzeitführung verwertete.

Wer dachte, damit wären die Weichen für einen klaren Sieg gestellt, der täuschte sich. Zu-

mindest bis 10 Minuten vor Ende der regulären Spielzeit war die Spannung auf der Tribüne regelrecht greifbar. In den Anfangsminuten des zweiten Durchgangs sahen die Zuschauer einigen Chancen auf beiden Seiten. Dann verkürzten die Gäste aus Sachsen in der 62. Minute erneut auf 3:2 und sorgten noch einmal für spannende 20 Minuten.

Erst in der 83. Minute gelang den Hegauerinnen durch ihre

Spielführerin Luisa Radice das vorentscheidende 4:2. Danach brach dann auch die Moral der tapfer kämpfenden Gäste und so gelang den HFV-Frauen durch Nina Sardu und Naja Sabellek auch noch das 5:2 und 6:2 in den Schlussminuten. Die knapp 300 Zuschauer sahen bei schönstem Fußballwetter ein spannendes Spiel und freuten sich am Ende mit den Hegauer Frauen über den Einzug in die zweiten DFB-Pokalrunde. #

Für die Hegauerinnen war der Wunsch im Vorfeld klar, sie möchten gegen einen Bundesligisten antreten. Mit dem FC Bayern München, Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg, dem SC Freiburg und der TSG Hoffenheim standen in der Südgruppe 5 dieser Topteams in der Verlosung bei sieben Partien, die auszutragen sind.

Umso größer war dann die Freude, dass mit der Eintracht Frankfurt ein absoluter Traditionsverein in den Süden kommt.

An das letzte Aufeinandertreffen mit den Frankfurtern im DFB-Pokal, damals noch FFC Frankfurt, im Jahr 2016, erinnert sich Christian Nagel, sportlicher Leiter der Frauen, gerne zurück: »Ich war damals als Zuschauer in Engen, die Kulisse mit über 1.000 Zuschauern war gigantisch und das Spiel mit einer 0:2-Niederlage bis kurz vor Schluss noch hoch spannend. Wir sind sehr glücklich über dieses Los und freuen uns, wieder ein Frauenfußballfest an den Bodensee zu bringen«, so Nagel.

Die Frauenabteilungen der Eintracht Frankfurt und des deutschen Rekordmeisters und vierfachen Champions League Siegers FFC Frankfurt fusionierten im Jahr 2020, und das Team schaffte es in der abgelaufenen Bundesligasaison hinter den Bayern und dem VfL Wolfsburg auf den dritten Tabellenplatz. Aktuell befinden sich beide Vereine und der DFB noch in der Abstimmung für einen Termin im September.

»Wir werden zeitnah weitere Informationen zum Spiel veröffentlichen und freuen uns auf ein tolles Event mit vielen Zuschauern«, so Christian Nagel weiter. Angst vor großen Namen haben sie im Hegau nicht. »Das sind diese Highlightspiele, die wir uns bei den Frauen und auch bei den Juniorinnen immer wieder erarbeiten. Darauf freut sich der ganze Verein«. Das Spiel der HFV Frauen gegen Eintracht Frankfurt wird aus terminlichen Gründen am Mittwoch den 13. September um 18:30 Uhr im Hohentwielstadion in Singen stattfinden.



Starke Diskusleistungen bei Abendsportfest: Vier Diskuswerfer des TV Engen starteten in Fischbach bei der dritten Abendsportfestserie. Über starke 41,70 Meter/m und damit Bestleistung freute sich Maik-Leon Hoppe, der damit Platz 10 in seiner Altersklasse in Deutschland belegt. Stark auch die Einstände in dieser Disziplin von Max Rohse (U18) mit 30,08 m, Lea Brauner (U18) mit 28,62 m und Pauline Arians (U18), die mit 28,04 m nahe an ihre Bestleistung herankam. Erfolgreiche Diskuswerfer in Fischbach: (von links) Pauline Arians, Max Rohse, Trainer Thomas Kamenzin, Lea Brauner, Maik-Leon Hoppe. Bild: TV Engen

Ein starkes Team

Junioren-Europameister im 4er-Kunstradfahren



Die erfolgreichen Kunstradfahrer trugen sich ins Goldene Buch der Stadt Engen ein: (von links) hinten: Cheftrainerin Katja Gaißer, Lena Andorinha, Jone Burow und Bürgermeister Johannes Moser, vorne: Yannick Gaißer und Rebecca Grote.
Bild: Rauser

Engen (rau). Eine unendliche Erfolgsgeschichte - so lassen sich die Errungenschaften der jungen Kunstradfahrer aus Aach treffend umschreiben. Bei den Sportlerehrungen der Stadt sind sie regelmäßig vorne dabei, auch im Goldenen Buch durften sie sich bereits verewigen. Ende Juli wurde diese Ehre Lena Andorinha, Jone Burow, Yannick Gaißer und Rebecca Grote zuteil. Sie haben im Mai die Europameisterschaft im schweizerischen Wallisellen gewonnen. Schon im Einzelwettkampf sind sie »spitze«: Jone Burow hat 17, Lena Adorinha 15, Yannick Gaißer 18 und Rebecca Grote 19 Deutsche Meistertitel. Als Team bestritten sie zum ersten Mal gemeinsam einen Wettkampf. Alle vier Sportlerinnen und Sportler fahren seit vielen Jahren in verschiedenen Mannschaften (4er Einrad/6er Einrad/6er Kunstrad und 4er Kunstrad). Das Mixed Team fuhr

zusammen das erste Mal die Europameisterschaft, für den RMSV Aach war es der 16. Europameisterschaftstitel. »Ihr könnt stolz auf euch sein für euer tolles Ergebnis«, beglückwünschte Bürgermeister Johannes Moser das Team- »Wir freuen uns, dass wir so tolle Sportler haben«. Die Europameisterschaft sei schwierig, zu gewinnen. »Da sind die Besten dabei, ihr konntet ein tolles Ergebnis einfahren«, so der Bürgermeister, der auch das Engagement von Trainerin Katja Gaißer lobte. Da die vier SportlerInnen altersbedingt die Chance auf eine weitere Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft hätten, »...drücken wir dafür schon mal die Daumen«, so Moser. Der neue Boden in der Anne-Frank-Sporthalle sei fertiggestellt. »Da schauen wir gerne mal, ob ihr dort trainieren könnt«, versprach der Bürgermeister.

TC Welschingen H50 – Badischer Vizemeister:

Nach Siegen in den ersten fünf Partien der Badenliga kam es für die Herren 50 des TC Welschingen am letzten Spieltag zum entscheidenden Spiel beim ebenfalls ungeschlagenen Regionalliga-Absteiger TC Wolfsberg Pforzheim. Der Respekt der Pforzheimer muss riesig gewesen sein, rekrutierten sie doch für dieses Duell eigens zwei Spieler aus Barcelona sowie einen weiteren aus Strasbourg, die in dieser Saison nur für dieses einzige Spiel eingesetzt wurden. Die halbe Stammmannschaft wurde entsprechend ausgetauscht und so sicherten sich die Pforzheimer den Sieg bereits mit den Einzeln. Beim Stand von 5:1 – lediglich Daniel Grell konnte sein Einzel gewinnen - wurden keine Doppel mehr ausgespielt. Nach einer ersten Enttäuschung freuten sich die Welschinger dann doch über die Badische Vizemeisterschaft. Dies ist für den doppelten Aufsteiger aus dem Hegau dann doch ein sehr großer Erfolg. Auf dem Bild freuen sich (von links) Simon Olijnyk, Thomas Schneckenburger, Götz Jörger, Gregor Dietzsche, René Spengler und Thomas Kriebler. Es fehlen: Daniel Grell, Georg Bentele und Oliver Regenscheidt.
Bild: TC Welschingen

An den Comer See

Jahresausfahrt 2023 des Alfaclubs

Hegau. Pünktlich um 6 Uhr starten in Aach die Club-Teams mit ihren Alfa Romeo Fahrzeugen zur Jahresausfahrt an den Comer See. Beim ersten Stopp auf dem Rasthof »Heidiland« in der Schweiz stießen noch zwei weitere Teams hinzu. Auch auf der Anfahrt gab es schon großartige Erlebnisse. Es wurde die wildromantische Felsenschlucht Rofflall bei einem Stopp besucht. Wasserfälle, Felsentunnel. Die Strecke führte weiter über den »alten San Bernardino Pass« dann über Luzern zum Ziel an den Comer See. Der nächste Tag führte die Gruppe mit einer Ausfahrt über kleinste Bergdorfsträßchen zunächst an den größten Monolith Europas und dann weiter zur Bergschlucht »Val di Mello«. Dort begab sich die Gruppe auf eine Wanderung, entlang eines Bergbachs, vorbei an einem Bergsee. Die Rückfahrt zum Hotel führte

sowohl über engste Sträßchen und Dorf Durchfahrten und forderte auch »alte Hasen«, denn eine sehr enge Bergdorf-Durchfahrt nötigte sogar dazu, die Rückspiegel einzuklappen, um diese überhaupt durchfahren zu können.

Der folgende Tag sorgte für totale Entspannung und Genuss. Mit dem Schiff ging es entlang an den Ufern des Comer See, sowie der sehenswerten Bauten zum Ziel Bellagio.

Am vierten Tag hieß es Abschied zu nehmen vom Comer See. Die Heimfahrt am letzten Tag führte mit einem Stopp in Chiavenna, sowie dann standesgemäß weiter über den Splügen-Pass, der alten San Bernardino-Straße bis Lenzerheide. Dort verabschiedeten sich die Teilnehmer und traten die jeweils individuelle Heimreise an.

Kontakt zum Alfaclub Regionaltreff Bodensee: Bodensee@alfaclub.de



Die TeilnehmerInnen der Jahresausfahrt des Alfa Clubs Regionaltreff Bodensee.
Bilder: Anton Pleyer



Freie Sicht nach allen Seiten

Tipps und Hinweise zum Zurückschneiden von Büschen und Bäumen an Straßen, Wegen und Plätzen

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Immer wieder eingehende Hinweise und Beschwerden zeigen, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen Behinderungen durch überragende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen.

Engen. Dann kann es nur heißen: »Bitte zurückschneiden«. Grundstückseigentümer werden gebeten zu prüfen, ob Straßenlampen an der Grundstücksgrenze oder Verkehrsschilder zugewachsen sind und deren Freischneiden erforderlich ist, denn dadurch wird die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und die Orientierung Ortsfremder erschwert.

Nach § 28 Abs. 2 Straßengesetz von Baden-Württemberg dürfen Anpflanzungen aller Art sowie Zäune, Stapel, Haufen und andere mit einem Grundstück nicht festverbundene Einrichtungen nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Sind solche bereits vorhanden, haben die Eigentümer und Besitzer die Beseitigung zu dulden, wenn sie diese nicht selbst beseitigen.

Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde (bei Gemeindestraßen, Wegen, Gehwegen und Parkplätzen ist das die Stadtverwaltung) die Anpflanzungen beziehungsweise Hindernisse sofort beseitigen oder zurückschneiden. Die Kosten hierfür werden in Rechnung gestellt. Ist keine Gefahr im Verzug, sind die Schutzmaßnahmen 14 Tage vor deren Durchführung schriftlich anzukündigen. Die Grundstückseigentümer beziehungsweise -besitzer können in dieser Zeit diese Maßnahmen selbst durchführen.

Besonders gefährdet sind Kinder, die nach der Straßenverkehrsordnung bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit ihrem Fahrrad den Gehweg benutzen müssen. Werden sie durch überhängende Äste zum Ausweichen auf die Straße verleitet, besteht erhöhte Unfallgefahr für sie. Neben der möglichen Verletzung des Kindes drohen erhebliche Schadenersatzforderungen.

Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sogenannte »Sichtdreiecke« grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Das Sichtdreieck beschreibt ein Sichtfeld, das ein Verkehrsteilnehmer zur Verfügung hat, wenn er von einer untergeordneten Straße einbiegen will. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch einen Gartenzaun, Hecke, Baum

oder Ähnlichem nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

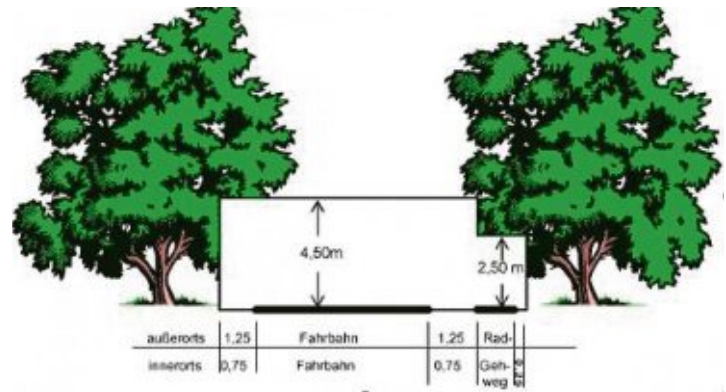
1. Schon vor dem Pflanzen beachten, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken nach

»Lichtprofil« beachtet werden, vor allem von Grundstückseigentümern, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen.

Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,50 Metern nicht über den Gehweg/Radweg ragen.

Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben.

Auch für die Feldwege gilt na-



wenigen Jahren annehmen können. Es sollte ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze gehalten werden.

2. Hecken, Sträucher und Bäume sollten an Straßen, Wegen und Gehwegen so weit zurück geschnitten werden, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugeordneten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können. Auch sollte das sogenannte

türlich, dass von den Anliegern die Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden sind und die notwendigen Lichträume freigehalten werden müssen.

Besonders zur Erntezeit ist ein ausreichendes Lichtraumprofil an den Feldwegen dringend notwendig, damit die landwirtschaftlichen Fahrzeuge ohne Behinderungen verkehren können.

Ins Donauebergland

Wanderung des Schwarzwaldvereins Engen

Engen. Am Sonntag, 3. September, führt die Wanderung des Schwarzwaldvereins Engen ins Donauebergland. Ausgangspunkt für die Tour auf dem Premiumwanderweg Alter Schäferweg ist die Lippachmühle bei Mahlstetten. Schmale Wanderpfade verlaufen durch Wald und Wiesen. Bei Böttingen gibt es wunderschöne Aussichten zum Schwarzwald und - je nach Wetterlage - bis zu den Alpen. Die Pfade sind teilweise – insbe-

sondere nach Regenfällen - etwas schwierig zu begehen. Daher ist die Mitnahme von Stöcken empfehlenswert. Rucksackverpflegung ist geboten, wobei eventuell bei der Grauentalquelle Getränke nachgefüllt werden können. Strecke: circa 13,4 Kilometer, circa 340 Höhenmeter, Dauer: circa vier bis fünf Stunden. Treffpunkt: Bahnhof Engen mit PKW um 9 Uhr. Weitere Infos beim Wanderführer Horst Schmid, Tel. 07733/5692.

Auf dem

Sippentäler Pfad

Schwarzwaldverein Tengen wandert am 3. September

Hegau. Am Sonntag, 3. September, führt Adelbert Zeller in der näheren Umgebung auf eine Wanderung auf dem Sippentäler Pfad.

Neben den atemberaubenden Ausblicken in den Hegau trägt diese Wanderung auch zur Auffrischung der Kenntnisse in Heimatkunde bei.

Der Wanderführer wird an ausgesuchten Stellen historische

Informationen über die beiden Tengener Ortsteile Wiechs und Uttenhofen näherbringen.

Da auch in der benachbarten Schweiz gewandert wird, sind Ausweispapiere mitzuführen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Randenhalle in Tengen.

Alle interessierten Wanderer sind willkommen, nicht nur Vereinsmitglieder, sondern selbstverständlich auch Gäste.

JETZT
TERMIN
VEREINBAREN!

Wir sind persönlich für Sie da!

Als regional verwurzelter Partner versenden wir national **und** international. Ob Unternehmen oder Privatkunde – persönlicher Kontakt ist uns wichtig! Informieren Sie sich direkt bei unseren Mitarbeitern über die für Sie passende Versandoption.



Informieren Sie sich persönlich bei unseren Mitarbeitern:
Tel.: 0800 999 3 666 (kostenfrei innerhalb Deutschland)
Mo. bis Fr. 8:00 bis 16:00 Uhr



»O Herr, Welch ein Morgen«

Volles Haus und stehende Ovationen bei der Matinee des Hohenhewenchors

Welschingen (cok). Als die Sängerinnen und Sänger am 30. Juli durch den Mittelgang der »Alten Kirche« in Welschingen schritten und sich im Altarraum formierten, war leise Anspannung zu spüren. Schließlich hatte sich der Hohenhewenchor mit seiner ersten Matinee an diesem Sonntagvormittag auf neues Terrain gewagt. Anderthalb Stunden später stellte die Vorsitzende des Chors, Katrin Hirt, nach rauschendem Applaus und stehenden Ovationen freudestrahlend fest: »Ich denke, das können wir mal wieder machen.«

Dieser Meinung dürfte auch das Publikum sein, das äußerst zahlreich erschienen war und sichtlich Freude hatte am ausgewogenen Programm des Chores. Das dem Veranstaltungsort angemessene Repertoire reichte im ersten Teil vom traditionellen Spiritual »My Lord What a Morning« (O Herr, Welch ein Morgen) über »Ich glaube« von Udo Jürgens (in dem es heißt: »Diese Welt müsste groß genug, weit genug, reich genug für uns alle sein«) bis zu »Die Ehre Gottes aus der Natur - Die Himmel rühmen« von Ludwig van Beethoven.

Solchermaßen bestens eingestimmt, lauschten die ZuhörerInnen interessiert den Ausführungen von Kreisarchivar a.D. Wolfgang Kramer, der auf Einladung des Chores Erhellendes zur Geschichte des Kirchleins zu berichten wusste und auch eine Anekdote bezüglich Kirche und Chor im Gepäck hatte: In einem Theaterstück anlässlich des 1.250-jährigen Bestehens des Ortes hätten sich Mitglieder des Hohenhewenchors aus ihren »Gräbern« erhoben, um dem Schweizer Investor Beat Hürlimann und seiner Frau Vreneli den Kauf des Gotteshauses zu verleiden, erinnerte Kramer an eine Begebenheit aus dem Jahr 2002. Die Kirche, so Kramer weiter, sei um 1170 als Wehrkirche mit Turm und bis zu zwei Meter dicken Mauern errichtet worden und habe den WelschingerInnen als »Burg der Bürger« Schutz vor Gefahren geboten. Viele Um- und Ausgestaltungen habe die Kirche seit-



Beim »Ave Maria der Berge« begleitete Lothar Stotz am Flügelhorn (links) den Hohenhewenchor, der unter der Leitung von Marianne Wikenhauser (Bild Mitte, am E-Piano) viele ZuhörerInnen mit einer gelungenen Matinee in der »Alten Kirche« begeisterte. *Bilder: Kraft*

her erfahren, als eine der ältesten Wallfahrtskirchen im Hegau-See-Gebiet weise sie »weit mehr Bauphasen als die Engener Stadtkirche« auf. Ihr heutiges Aussehen lasse sich kunsthistorisch schwer einordnen und sei am ehesten mit »verspätetem Jugendstil« zu beschreiben. In jedem Fall aber hätten die bedeutsamen Fresken - eines davon (entstanden um 1400) zeigt Peter von Hohenknecht neben Johannes dem Täufer - die Kirche vor dem Abriss bewahrt, den der Gemeinderat nach dem Bau der neuen Kirche in der Hohenhewenstraße bereits beschlossen hatte. Der Hohenhewenchor kann sich also glücklich schätzen, dass mit der »Alten Kirche« auch ein Veranstaltungsort erhalten blieb, dessen gute Akustik auch im zweiten Teil der Matinee für den Chor arbeitete: Beim Kanon »Siyahamba«, dem beliebten »Hallelujah« (frei nach Leonard Cohen) oder dem Film-Song »Die Rose« von Bette Middler verbanden sich kraftvoller, harmonischer Gesang und gute Textverständlichkeit zu einem Hörerlebnis, das von den Gästen gefeiert wurde. Bei der zweiten Zugabe - spontan brachte der Chor nach »Als Freunde kamen wir« noch einmal »Siyahamba« zu Gehör - hielt es niemanden mehr auf dem Sitz, es wurde fröhlich mitgeklatscht und mitgesungen.

Im Anschluss stärkten sich Chor



Eine wunderbare Ergänzung zum Konzert war die kurzweilige »Kirchenführung« von Kreisarchivar a.D. Wolfgang Kramer.

und ZuhörerInnen bei einem Umtrunk mit Fingerfood im Pfarrgarten, der wetterbedingt etwas stürmisch ausfiel. À propos herbstliches Wetter: Am 7.

Oktober laden Marianne Wikenhauser und ihre SängerInnen zum Herbst-Konzert mit Gast-Chören in die Hohenhewenhalle Welschingen ein.



Schwimmen und Schmökern - am »Bücher-Tauschschrank« im Schwimmbad können die Badbesucher auch mal eine Pause einlegen und sich am Lesestoff bei den Umkleiden bedienen. Der Bücher-Tausch-Schrank wird von der Gruppe »Senioren für Senioren« der Stadt Engen betreut. »Die Akzeptanz ist sehr gut. Vor allem Kinderbücher und leichte Literatur kommen gut an«, weiß Ulrika Hirt von der Initiative zu berichten. Die SeniorInnen nehmen gerne weitere Bücherspenden entgegen, die auch auf Wunsch abgeholt werden. *Bild: Senioren für Senioren*

Senioren für Senioren Boulespielen

Engen. Die »Senioren für Senioren« laden am Montag, 28. August, zum Boulespielen im Alten Stadtgarten ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Spitalstiftung Gastfamilien gesucht

Hegau. Die »woge«, eine Einrichtung der Spitalstiftung Konstanz, sucht im Landkreis Konstanz engagierte Familien, Paare oder Einzelpersonen, die einen psychisch erkrankten Menschen bei sich aufnehmen und betreuen möchten. Die Dauer des Aufenthalts kann sich über eine kürzere Phase oder einen längeren Zeitraum erstrecken.

Darüber hinaus werden auch Gastfamilien gesucht, die eine betroffene Person für eine Urlaubszeit aufnehmen können. Als Gastfamilie erhält man für Unterkunft (möbliertes Zimmer/möblierte Einliegerwohnung), Verpflegung und Betreuung eine monatliche steuerfreie Vergütung. Darüber hinaus wird man von Mitarbeitenden fachlich begleitet.

Interessierte melden sich bitte unverbindlich bei der Spitalstiftung - woge, Sabine Wissmann, Luisenstraße 9, Konstanz, Telefonnummer 07531/36909-30, wissmann@woge-konstanz.de, www.woge-konstanz.de.

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

**GEMEINSAM STARK -
MIT IHRER HILFE.**
**DAMIT KRANKE KINDER
LÄCHELN.**

Spendenüberweisung
GiroCode / Bank APP



Mehr Infos unter:
HEGAUHELDEN e.V.
www.hegauhelden.de



Offizielle Abnahme der neuen Wetterfahne auf der St. Johannes von Nepomuk Hofkapelle des Längenriederhofs in Neuhausen. Die Kapelle wurde 1717/18 durch das Engener Frauenkloster St. Wolfgang erbaut. Die Familie Ellensohn (Zweiter von rechts Siegfried Ellensohn), seit 1899 Eigentümer des Bauernhofes, restaurierte 2018/19 liebevoll das historische Kleinod. Auf dem Dach wurde eine Wetterfahne nach einem Entwurf des Stuttgarter Künstlers Dieter Gross (Zweiter von links) installiert. Die Wetterfahne ist eine verkleinerte Kopie der Wetterfahne auf dem Dach des Klosters St. Wolfgang in der Engener Altstadt. Gefertigt wurde die Wetterfahne durch den ehemaligen städtischen Mitarbeiter Jürgen Egner (links). Die Idee stammte von Manfred Sailer (rechts), ehemaliger Bürgermeister der Stadt Engen. Die Wetterfahne zeigt das Wappen von Engen und den Bischof St. Wolfgang in beliebiger Gestalt und eine Dominikanerin. Darunter ist ein Hund mit einer Fackel im Maul, der als ein mittelalterliches Symbol für die Dominikaner steht (»Domini canis« bedeutet »Hunde des Herrn«).

Bilder: Stadt Engen

SPD

Wir gedenken

BERNHARD KISSEL

1936-2023

Unser Mitglied Bernhard Kissel ist im Juli 2023 nach schwerer Krankheit verstorben. Wir möchten an sein aufopferungsvolles Engagement für unsere Stadtgesellschaft erinnern: Bernhard setzte sich mit Herzblut für Engen und eine soziale sowie gerechte Politik in unserer Stadt ein – bis zuletzt. Er brannte für die Sozialdemokratie und unterstützte unseren Ortsverein mit langjähriger Tätigkeit in Mitglied- und Vorstandschaft. Besonders in Erinnerung bleiben werden seine vielfältigen Fotografien, die die sozialdemokratische Arbeit der letzten Jahrzehnte dokumentierten. Wir verlieren mit Bernhard einen weisen Ratgeber, vor allem aber einen echten Freund und unersetzbaren Teil der Sozialdemokratie in der Stadt Engen, dem Hegau und dem Landkreis der vergangenen 54 Jahre.

Dennis Brügger, Vorsitzender der SPD
in Engen, Aach und Mühlhausen-Ehingen

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst:

Samstag, 26. August: Christophorus-Apotheke, Bahnhofstraße 3, Engen, Telefon 07733/8886

Sonntag, 27. August: Residenz-Apotheke, Poststraße 12, Radolfzell, Telefon 07732/971160

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:

Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.

Tier-Ambulanz-Notruf:

0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164

Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller

Sozialstation Oberer Hegau

St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe, Tel. 07733/8300 und **Dorfhelferinnen-Station**, Tel. 07774/2131424

AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893

Ambulante Pflege »Katharina«, Außer-Ort-Straße 8a, 78234 Engen, Tel. 07733/360490

Die Zieglerschen - Ambulante Dienste der Behindertenhilfe, Beratung und Unterstützung für Menschen mit Assistenzbedarf: Ambulant Betreutes Wohnen, Familienunterstützender Dienst, Persönliches Budget, Betreutes Wohnen in Familien. Gewinnung und Begleitung ehrenamtlich und bürgerschaftlich engagierter MitarbeiterInnen. Breite Straße 11, 78234 Engen, Tel. 07733/9961370, Mail: engen@zieglersche.de, Internet: www.zieglersche.de

Pflegestützpunkt Landkreis

Konstanz, Tel. 07531/800-2673
Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040

Beratungsstelle für Schwangere, Paare und Familien, staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung, Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, Außenstelle Engen: Hexenwegle 2, Tel. 0172/2781385, Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Freitag 8 bis 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz, Amt für Kinder, Jugend und Familie,

Außenstelle Singen, Maggistr. 7, 78224 Singen, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Tel. 07531/800-3311

Fachstelle Sucht, Julius-Bührer-Str. 4, DAS 1, Singen, www.bw-lv.de/beratungsstellen/fachstelle-sucht-singen/ Öffnungszeiten: Mo-Do 8-12.30 und 14-16 Uhr, Di 8-12.30 und 14-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Termine nach Anmeldung unter Tel. 07731/912400

pro Familia, Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik & Sexualberatung, Singen, Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Mo+Do 16-17 Uhr, Di 12-13 Uhr, Tel. 07731/61120

alcofon bei Alkoholproblemen Mo-Fr 18-20 Uhr, 0180/10645645 (2,5 Cent/Min.)

Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de
Telefonseelsorge, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/ oder 0800/1110222

Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V., Gewinnung, Beratung, Begleitung ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a, Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de

Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309

Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300

Hospizverein Singen und Hegau e.V., Beratung, Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen, ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung. Tel. 07731/31138.

Aids-Hilfe: Beratungen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, Konstanz, Tel. 07531/56062

Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244

Beratungshotline des Polizeipräsidiums Konstanz für den Landkreis Konstanz, mittwochs, ab 9.30 bis 12 Uhr, Tel. 07531/995-1044

Verbraucherzentrale Baden-Württ. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/669187, Fax: 669150

Energieagentur Kreis Konstanz mittwochs von 11 bis 15 Uhr telefonische Wärmewende-Bürger-sprechstunde (Fragen zu Heizung, Wärmeschutz und energie-effizientem Bauen), Tel. 07732/9391236

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Engen: In dringenden Notfällen Rufnummer 0800 9480400.



Für die Tafel Engen: Der Erlös des Pfarrfestes von St. Peter und Paul Mühlhausen über 435 Euro ging an die Tafel Engen. Für die 435 Euro wurden Lebensmittel gekauft, die der Vorsitzende des Gemeinderats Oberer Hegau, Dr. Michael Biethinger, überreichte. Auch die Frauengemeinschaft Mühlhausen spendet regelmäßig Lebensmittel an die Tafel. Aufgrund der massiv gestiegenen Kundenzahlen und des rückläufigen Warenangebotes durch Lebensmittelgeschäfte, ist das Angebot der Tafel häufig knapp. Das Tafel-Team dankt der Pfarrgemeinde Mühlhausen ganz herzlich. Das Bild zeigt: (von links) Axel Schädler (Tafelleitung Engen), Dr. Michael Biethinger, Monika Lang (Tafelleitung Engen) und Inge Duffner (Vorstand der Frauengemeinschaft/Tafelteam Engen). Bild: Tafel

Jubilare

- Herr Heinz-Dieter Jehnichen, Engen, 85. Geburtstag am 24. August
- Frau Brigitte Höllein, Engen, 70. Geburtstag am 25. August
- Herr Hans Hügler, Engen, 85. Geburtstag am 25. August
- Frau Rosa Dold, Engen, 70. Geburtstag am 26. August
- Herr Engelbert Braun, Engen, 80. Geburtstag am 27. August

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

Samstag, 26. August
Welschingen: 18.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. August
Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit
Aach: 18.30 Uhr Sommerliche Orgelvesper
Bargen: 9 Uhr Hl. Messe
Mühlhausen: 18.30 Uhr Hl. Messe

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Engen während der Ferien: Montag 10 bis 12 Uhr, Dienstag geschlossen, Mittwoch 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, Freitag geschlossen und nach telefonischer Vereinbarung.

Sommerliche Orgelvesper in Aach: Am Sonntag, 27. August, um 18.30 Uhr, findet in St. Nikolaus in Aach eine sommerliche Orgelvesper mit dem Organisten Michael Risch statt. Im Programm stehen diesmal Werke von Bach und Buxtehude. Ein Höhepunkt des Orgelprogramms ist die Toccata aus der Suite gotique op.25 des elsässischen Komponisten und

Organisten Léon Boëlmann (1862-1897). Als Titularorganist in Paris spielte er auf einer berühmten Cavaillé-Coll-Orgel. Die Aacher Orgel zeigt, dass sie auch für diese Art von Musik einen fabelhaften Klangraum zaubern kann.

Evangelische Kirche

Gottesdienste: Der Gottesdienst am 27. August in der Auferstehungskirche Engen entfällt. Die Ev. Kirchengemeinde verweist für diesen Sonntag auf die Gottesdienste in den Nachbargemeinden: Um 10 Uhr in der Christuskirche Aach und um 10.30 Uhr in der Ev. Kirche Hilzingen.

Gemeindetermine/Kreise: Die Kreise machen in den Schulferien auch Pause. Beginn wieder ab 11. September. Das Pfarramt ist bis einschließlich 1. September geschlossen.

Christliche Gemeinde
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr

auch im Notfall sind wir für Sie da!



**Heizung
Bäder
Service**

KERSCHBAUMER

Es gibt sensationelle staatl. Förderungen bei Heizungs-Sanierungen!
Weiter ist bis Ende 2023 ein Gas-/Ölheizungstausch noch ohne die zusätzlich geplanten gesetzlichen Restriktionen möglich.
Rufen Sie an, wir informieren Sie gerne!
Engen 07733-505-870 www.kerschbaumer.de




Ihr lokaler Profi für innovative Elektrotechnik

Engener Straße 30-32
78250 Watterdingen

www.elektro-zepf.de

Cooler **SCHLOSSER**team
30 Stunden Woche
Viel Freizeit. **TOP Lohn!**

NEUGIERIG? Wir freuen uns auf DICH!




Komm zu uns!
Im Breitenplatz 10 · 78250 Watterdingen

WIR SUCHEN DICH!
Du bist mindestens 13 Jahre alt und möchtest dir etwas dazuverdienen?
Dann starte jetzt durch als Zusteller (m/w/d) für das Gemeindeblatt Tengen rund um Ludwig-Gerer-Str., Uttenhofen & Wiechs am Randen!
Bewirb dich online: www.psg-bw.de/bewerben
Bei Fragen: 08 00/9 99 56 66

psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH

WIR FINDEN FÜR JEDE TREPPE DIE RICHTIGE LÖSUNG!
Treppenlifte · Plattformlifte · Senkrechtlifte



☎ **07741- 965858**
www.reha-lift.com



denn Bewegungsfreiheit ist Lebensqualität!
DER SERVICE & VERKAUF VOM PROFI AUS IHRER REGION!

Jahresabschluss der Stadtwerke IT & Service Verwaltungs- GmbH zum 31.12.2022
Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke IT & Service Verwaltungs-GmbH hat am 20.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme von 26.357,93 Euro und einem Jahresüberschuss von 115,00 Euro festgestellt.

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte am 30.03.2023 den entsprechenden Bestätigungsvermerk. Der Jahresabschluss und Lagebericht sind bei der Stadtwerke Engen GmbH, Eugen-Schädler-Straße 3 (Kundencenter) vom 28.08.2023 bis 05.09.2023 während den üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme ausgelegt.

Udo Rothmund, Geschäftsführer

Geflügelauslieferung,
Junghennen usw. bitte vorbestellen!

**Dienstag, 29. August 2023 und
Dienstag, 26. September 2023
vorletzter Termin**

Anselfingen, Rathaus 11.00 Uhr
Welschingen, Rathaus 11.15 Uhr
Aach, Rathaus 11.30 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte, 05244/8914
www.gefluegelzucht-schulte.de

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr**

gesucht - gefunden

Hier können Sie erfolgreich Ihre Kleinanzeige aufgeben:
info@info-kommunal.de · Telefon 0 77 33 / 99 65 94-0
Antwort auf eine Chiffre-Anzeige per mail oder
Brief an Info Kommunal, Jahnstraße 40, 78234 Engen

Vermietungen	Zu verkaufen
Charmante 1,5 Zi-Whg. EG in denkmalgesch. Haus in der Altstadt von Engen, 55qm, EBK und Dusche, liebevoll renoviert, zu vermieten. singlewohnung-engen@t-online.de	PIAGGIO 50 zu verkaufen! neue Batterie, Vers: 28.02.024 T.K. Tel. 07733 1377, VB: 800 Euro
Büro/Praxis in Gottmadingen Zentrum Dorfgärten 1, 167 qm, Aufzug, 3 Stellplätze, 2. OG zu vermieten. Kontakt montagsrunde2015@web.de	Kaufgesuche
	Reklameschilder v. Felsen Bräu Engen von Privatsammler gesucht! Tel. 07774 920 787



Sein Einsatz ist unbezahlbar.
Deshalb braucht er Ihre Spende.



seeretteter.de

Anzeigenberatung 

Astrid Zimmermann
E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de



Jahnstraße 40 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0
Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690
E-Mail: info@info-kommunal.de



**Arbeiten bei der Caritas.
Aus Liebe zum Nächsten.**

Die Caritas Singen-Hegau ist eine innovative und traditionsreiche Sozialorganisation in Singen und in der Region Hegau. Wir schauen hin und helfen mit unseren sozialen Dienstleistungen und Angeboten Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern, Kranken, Alten und Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie Menschen am Rande der Gesellschaft.

Wir suchen Sie (m/w/d) für unsere Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung in Singen und Stockach als

Pädagogische Fachkräfte
- teilweise mit Teamleitungsfunktion -

Werden Sie Teil des Teams der Caritas.
Wir freuen uns auf Sie!



Caritas Singen-Hegau ·
www.caritas-singen-hegau.de/jobs



Jahresabschluss der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG zum 31.12.2022

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co. KG hat am 20.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme von 663.578,97 Euro festgestellt. Ein Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag besteht nicht.

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte am 30.03.2023 den entsprechenden Bestätigungsvermerk. Der Jahresabschluss und Lagebericht sind bei der Stadtwerke Engen GmbH, Eugen-Schädler-Straße 3 (Kundencenter) vom 28.08.2023 bis 05.09.2023 während den üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme ausgelegt.

Udo Rothmund, Geschäftsführer

Flughafentransfer
Kranken-Fahrten
Dialyse-Fahrten
Bestrahlungs-Fahrten
Chemo-Fahrten
Großraumtaxi auf Bestellung

Wir sind für Sie da!

Hegau Taxi Engen
0 77 33 / 999 88 44
info@hegau-taxi.de

Schnäppchen zu bieten?
www.suedkurier.autoanzeigen.de
☎ 07531/999 4444 (Ortstarif)
Gehört zu mir.
SÜDKURIER

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 36160
www.wm-aw.de.Fa

Richter & Nickel
SCHORNSTEINTECHNIK
Kaminsanierungen aller Art
Edelstahlschornsteine • Kaminaufmauerungen
Breiter Wasmen 17 • 78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31 / 8 68 20 • Fax 0 77 31 / 86 82 99

werosta & wolf
ihre elektriker im hegau

steinmauerweg 4 · 78234 engen
tel. 07733-978653 · fax 978654
wuwconsult@t-online.de

- ✓ klimatechnik
- ✓ elektrotechnik
- ✓ tv-sat-anlagen
- ✓ arbeitssicherheit
- ✓ elektroinstallationen
- ✓ photovoltaik-anlagen
- ✓ qualitätsmanagement
- ✓ elektro-Anlagenprüfung bgva3

**33. DORFFEST
IN WEIL
27. + 28.
August 2023**



Start
Sonntag 10:30 Uhr
Montag 16:30 Uhr

Sonntag
Hüpfburg, Oldtimer-Traktoren
sind herzlich willkommen!

PROGRAMM

27. AUGUST 2023

10:30 Uhr
Festgottesdienst
mitgestaltet durch den Kirchenchor Bietingen

11:30 Uhr
Begrüßung durch Ortsvorsteher Roland Meßmer und Bieranstich mit Bürgermeister Selcuk Gök
Im Anschluss:
Frühstücken mit dem Musikverein Watterdingen-Weil anschließend Mittagessen

17:00 Uhr
MV Weiterdingen

28. AUGUST 2023

16:30 Uhr
HANDWERKERVESPER

19:00 Uhr
GROSSER BIERABEND
mit den Mägdebergern

VERANSTALTER

Dorfgemeinschaft Weil

